



Heimatbrief

HEIMATVEREIN
Dorothea Viehmann
Kassel-Niederzwehren e.V.

67. Jahrgang 2024
ISSN 0936-854X

Nr. 1



Foto: Niklas Seehausen



Parkett | Teppich | Designböden | Türen | Wohnstoffe

JOKA erhalten Sie beim qualifizierten Handwerk & Fachhandel.

Besuchen Sie den neuen JOKA CityStore in Kassel.

W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10
34134 Kassel | Tel.: 0561 94177-0 | info@joka.de | www.joka.de

JOKA®

Natürlich schöne Räume



Dorothea Viehmann

Die Märchenfrau der Brüder Grimm
1755 bis 1815



Die Pflege und Förderung des Heimatgedankens, der Tradition Niederzwehrens und Bewahrung des Andenkens der „Zwehrener Märchenfrau“ Dorothea Viehmann, sowie die Förderung aller Bestrebungen zur Wahrung deutschen Märchengutes, vor allem des Werkes der Brüder Grimm, sind die Hauptziele des Heimatvereins „Dorothea Viehmann“ Kassel-Niederzwehren e. V..



Foto: Gerhard Rinder

Impressum:

Der Heimatbrief ist eine in vierteljährlicher Folge erscheinende Vereinszeitschrift des Heimatvereins „Dorothea Viehmann“ Kassel-Niederzwehren e.V., Frankfurter Straße 300. Schriftleitung, Anzeigenverwaltung und Layout: Niklas Seehausen, Tel. (0152) 21947005, anzeigen@hmv-niederzwehren.de Geschäftsführer: Wilfried König, Tel. (05 61) 46000. Für die mit Namen unterzeichneten Beiträge übernehmen die Autoren die Verantwortung. Bankkonto für Mitgliedsbeiträge und Spenden: Kasseler Sparkasse, IBAN: DE73520503530201003288. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet. www.heimatverein-dorothea-viehmann.de und/oder www.hmv-niederzwehren.de. Sprechstunde des Heimatvereins montags 10-12 Uhr im Geschäftszimmer, Frankfurter Straße 300, Tel. (0561) 95326731. Gesamtherstellung: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH, Kassel-Waldau. ISSN 0936 854-X



OT-Schneider

Orthopädietechnik

■ ■ ■ gut gelaufen!

Ihr Sanitätshaus und Orthopädietechnik Marc Schneider GmbH

die.gesundheitspezialisten
Wilhelmshöher Allee 109, 34121 Kassel
Fon 05 61-2 66 36, Fax 05 61-2 65 79

wilhelmshoehe@ot-schneider.de
www.ot-schneider.de

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag 08:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr



BODYTRONIC®400

Das innovative kontaktlose Messverfahren
für Ihre Kompressionsstrumpfversorgung



Für eine perfekte Passform

Medizinische Kompressionsstrümpfe helfen, müde und schwere Beine, Krampfadern und Venenkrankheiten zu verhindern oder unterstützen die Behandlung. Kompressionsstrümpfe und Kompressionsstrumpfhosen können aber nur 100-prozentig wirken, wenn sie genau passen. Das setzt voraus, dass die relevanten Körpermaße exakt ermittelt werden. Dafür kommt bei der Orthopädietechnik Marc Schneider die digitale Messtechnik BODYTRONIC®400 von Bauerfeind zum Einsatz.

Besser vermessen
für eine optimale
Versorgung – das
digitale Messsystem
BODYTRONIC®400
von Bauerfeind

- schnelle, komfortable Vermessung – digital und berührungsfrei
- exakte Größenbestimmung für die Auswahl passgenauer Kompressionsstrümpfe
- volle 360°-Erfassung des Kunden bis zur Hüfte in weniger als 55 Sekunden





Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vereinsnachrichten | 9 |
| Weihnachtsfeier des Heimatvereins | 10 |
| Der Kiebitz ist „Vogel des Jahres 2024“ | 14 |
| Renaturierung des Grunnelbachs | 15 |
| Hilgenborn | 17 |
| Erneuerung des Bahnübergangs | 19 |
| 10. nachbarschaftlicher Frühlingsputz | 21 |
| Reise nach Dinkelsbühl | 22 |
| Ein neues Jahr mit FÄN | 24 |
| Der Apollofalter ist Schmetterling des Jahres 2024 | 26 |
| Die Geschichte des Dorothea Viehmann Parks | 29 |
| Das „Heinzelfrauchen“ | 35 |
| D'r abgebrochene Stiftzahn | 45 |
| Die kleine Wintersonne und die Schönheit der Welt | 47 |
| De Lesebrille | 55 |
| Mit den Brüdern Grimm 2023 in Japan Ein Reisebericht | 57 |
| Offenes Atelier | 73 |
| Rückblick auf das Jahr 2023 in Niederzwehren | 75 |
| Aus dem Ortsbeirat | 83 |

SCHWARZ **ELEKTRO**
 **4 34 03**

über 65 Jahre zuständig für:

Alt- und Neubau-Installationen • Antennenbau
 Alarm-Video-Anlagen • Elektro-Warmwasserversorgung
 Nachtstromspeicherheizung • Wärmepumpen
 Solaranlagen • Ruf- und Sprechanlagen

Friedhofstr. 12 • 34233 Fuldatal-Ihringshausen

Dein
Einrichtungshaus
für mehr
Lebensqualität.



Seit 1912: In **vierter Generation** sind wir
in Niederzwehren **für Dich da.**



Möbel & Küchen
Schaumann

Knorrstraße 23-27 | 34134 Kassel
Tel. (0561) 941880 | Di - Sa: 10-19 Uhr

www.instagram.com/moebelschaumann/
www.moebel-schaumann.de



Einen herzlichen Glückwunsch unseren älteren Heimatfreunden zum Geburtstag.

70 Jahre

30.04.54 Norbert Hellwig
17.05.54 Rainer Rehbein
02.06.54 Volker Appel

75 Jahre

12.05.49 Gerd Andrä
01.06.49 Bernd Geselle

80 Jahre

06.04.44 Rainer Hagemann

95 Jahre

08.04.34 Erwin Deyß
02.05.34 Lina Portmann
03.06.34 Elisabeth Wolf
10.06.34 Christa Gerland

Nachruf

Wir denken an die Verstorbenen unseres Heimatvereins

Martha Löwe

geb. 07.03.1926 gest. 26.01.2024

Der Heimatverein wird das Andenken an die Verstorbenen
in Ehren halten

Jutta Minkler-Fischer

Praxis für Physiotherapie



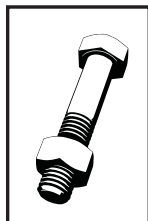
Glöcknerpfad 44
34134 Kassel
Telefon: 0561-402584
www.minkler-fischer.de

Kassenleistungen:

- Krankengymnastik, Massage
- Lymphdrainage, Fango, Heißluft
- Manuelle Therapie (auch für Säuglinge)
- Kiefergelenktherapie
- PNF, Bobath
- Beckenbodengymnastik
- Hausbehandlungen (lt. ärztlicher Anordnung)
- Elektrotherapie

Selbstzahlerleistungen:

- Craniosacrale Arbeit nach dem biodynamischen Konzept
- Schmerztherapie



LANGE+CO

Befestigungstechnik •
Werkzeuge • Industriebedarf



STIHL®

BOSCH
Technik fürs Leben

VIKING®

Frankfurter Straße 201A
34134 Kassel

Tel. 0561 - 94 173-0
Fax 0561 - 94 173-33

info@schrauben-lange.de
www.schrauben-lange.de



Vereinsnachrichten

Der Heimatbrief 2 / 2024 soll am 10. Juni 2024 erscheinen. Der Redaktionsschluss ist am 15. Mai.

Es finden wieder unsere bekannten Wanderungen statt!

Sparte Wandern:

Wanderung jeweils 3. Dienstag im Monat, Start und Ziel werden in der HNA bekanntgegeben.

Sparte Freizeit – Geselligkeit – Information:

Jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 12.00 Uhr im Restaurant „Kurahessenstube“, Silberbornstrasse 4.

REH APOTHEKE

Ihr Partner in Sachen Gesundheit

Frankfurter Str. 263 · 34134 Kassel
Tel.: 0561 42605 · Fax: 0561 473570

Bestattungsunternehmen
Verena Reimers

Frankfurter Str. 263 A · 34134 Kassel-Niederzwehren
34277 Fuldabrück-Dömhagen
Tel.: 05 61 / 87 08 80 24 · Fax: 05 61 / 87 08 80 21
www.bestattungen-reimers.de



Weihnachtsfeier des Heimatvereins

Wie schon in der Vergangenheit fand unsere diesjährige Weihnachtsfeier in der Matthäuskirche statt. Am Samstag, den 09. Dezember, trafen sich 20 Heimatfreundinnen und Heimatfreunde im weihnachtlich schön geschmückten Kirchsaal. Erika Knauf begrüßte die Anwesenden und gemeinsam mit Hans Dinant stimmten wir das erste Adventslied zur Einstimmung an.

Pfarrer Dietrich Hering stimmte uns auf die Advents- und Weihnachtszeit ein mit den Fragen: "Wie warten wir und andere auf das Fest?"

Bei uns gibt es den Adventskalender und den Adventskranz, hier in der Kirche den Wichernkranz, nach Johann-Hinrich-Wichern aus dem Rauhen Haus in Hamburg.

Wer beschenkt die Kinder? Bei uns der Weihnachtsmann, im Süden das Christkind, in den Niederlanden Santa Claas, in England Santa Claus und in Rußland kommt am 6. Januar die Babuschka. Diese Legende erzählte uns Pfarrer Hering.





Babuschka und die drei Könige

Von Paul Schaaf

Vor vielen, vielen Jahren, da stand einmal ein kleines Haus ganz allein zwischen Wiesen und Feldern. Dort wohnte die alte Babuschka. Im Sommer sangen die Vöglein im Apfelbaum, aber im Winter war alles still. Auf den Wiesen und Feldern lag der Schnee.

An einem Wintertag fegte und putzte Babuschka wieder einmal ihr kleines Haus. Weil sie allein war und viel Zeit hatte, fegte und putzte sie oft so lange, bis es allmählich dunkel wurde. Plötzlich blieb Babuschka mitten in der Stube stehen. Durch Schnee und Wind hatte sie deutlich die Stimmen von Menschen gehört. Es mussten sehr viele sein. Babuschka hörte sie näherkommen.

Als Babuschka aus dem Fenster sah, wollte sie kaum ihren Augen trauen. Da kamen zuerst drei weiße Pferde, die einen prächtig geschmückten Schlitten zogen.

Drei Männer saßen in dem Schlitten, sie waren bunt und fremdländisch angezogen, und jeder von ihnen trug eine schwere Krone, mit Edelsteinen reich verziert. Dann kamen noch viele Männer zu Pferd oder zu Fuß, es war eine lange Reihe, und die ersten standen schon vor Babuschkas kleinem Haus.

Als es an die Tür klopfte, hätte Babuschka sich gern versteckt. Sie fürchtete sich und wartete lange. Dann aber zog sie den Riegel zurück und trat vor das Haus. Waren es Könige, die vor der Tür standen? Dunkel erinnerte sich Babuschka, dass man Menschen, die eine Krone trugen, Könige nannte. Waren sie streng und böse, wie man ihr erzählt hatte? Aber da lächelte einer der drei Fremden und sagte freundlich: "Fürchte dich nicht! Wir sind einem hellen Stern gefolgt und suchen den Ort, wo ein Kind geboren wurde, das uns Allen





Freude und Erlösung bringt. Willst du nicht mitgehen, Babuschka? Wir haben den Weg verloren im tiefen Schnee. Hilf uns den Weg wiederfinden, damit wir dem Kind unsere Gaben bringen!" Der kurze Wintertag ging schon dem Ende zu. Babuschka sah in das Schneegestöber hinaus. "Kommt in die Stube und wärmt euch! Ich mache erst noch die Arbeit im Haus fertig. Morgen werde ich gewiss mit euch gehen." Doch die drei Könige wandten sich ab. "Wenn du nicht mitkommen kannst, Babuschka, wir müssen gleich wieder aufbrechen. Für uns gibt es keinen Aufenthalt." Babuschka sah ihnen lange nach. Mit allen, die bei ihnen waren, zogen sie wieder durch Wind und Schnee über das weite Land. Babuschka war in ihr Haus zurückgekehrt und hatte die letzten Ecken sauber gemacht. Noch lange aber saß sie am Tisch und dachte daran, was die drei Könige ihr von dem neugeborenen Kind erzählt hatten: dass es allen Menschen Freude und Erlösung bringen werde. "Wenn ich doch mitgegangen wäre", dachte Babuschka, "ich hätte das auserwählte Kind mit eigenen Augen gesehen." Und sie bereute nun, dass sie zurückgeblieben war. Auch als sie sich zum Schlafen niederlegte, fand Babuschka keine Ruhe. Sie konnte den Morgen kaum erwarten. Tief im Herzen hatte sie nur noch den einen Wunsch, das Kind zu finden und ihm Geschenke darzubringen, wie es die Könige tun wollten.

Schon in der ersten Tagesfrühe machte sich Babuschka auf den Weg. Sie trug in der Reisetasche die wenigen kleinen Geschenke, die sie in ihrer Hütte gefunden hatte. Auch wenn sie nicht kostbar waren, so hoffte Babuschka doch, dass sich das Kind darüber freuen würde. Sie trat aus dem Haus und suchte die Spuren im Schnee, die ihr den Weg der Könige zeigen sollten, aber der Wind hatte die Spuren längst verweht. So ging sie allein und ohne Hilfe in das verschneite Land hinein, klopfte an viele Türen und fragte: "Sind drei Könige hier vorbeigekommen? Kennt ihr das auserwählte Kind, und wisst ihr, wo es geboren wurde?" Aber nicht einer von allen konnte ihr Antwort geben. Fremde Kinder spielten im Schnee. Babuschka sah ihnen gerne zu. Seitdem sie hinausgezogen war, um das eine Kind zu suchen, hatte sie alle Kinder liebgewonnen. Aber nicht lange durfte sie stehenbleiben. Babuschka wanderte weiter.

Schritt für Schritt, den Stock in der Hand, wanderte sie von Dorf zu Dorf. Freundlich wurde sie aufgenommen, aber vergeblich fragte sie überall: "Wisst ihr den Weg zu dem auserwählten Kind?" Und weiter stapfte die alte Babuschka über das schneebedeckte Land. Die Wege sind weit in diesem Land, und niemand weiß, ob sie das Kind gefunden hat.

Aber die Leute erzählen, dass bis auf den heutigen Tag, wenn es Winter geworden ist, eine alte Frau durch die Straßen und Gassen geht. Sie schaut in die Stuben hinein, und manchmal finden die Kinder am anderen Tag ein kleines Geschenk auf der Fensterbank, nur eine Zuckerstange oder ein einfaches Spielzeug. Die gute alte Babuschka ist in der Dunkelheit an ihrem Haus vorbeigekommen.

Nach dieser Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit gab es Kaffee, Stolle, Kuchen und nette Gespräche.



Ein gemeinsames Lied mit Hans Dinant leitete in die Ehrung der Jubilare über. Geehrt wurden für 25-jährige Mitgliedschaft im Heimatverein:

Jörg David, Susanne und Jörg-Ludwig Jordan, Jutta Kutt, Heidemarie Nehm, Beate Schweitzer und Harald Böttger, Helga Schmelz, Helmut Henne.

Für 40 Jahre Zugehörigkeit wurden geehrt:

Ilona Pflüger, Gerda und Friedhelm Siebert.

Die anwesenden Jubilare bekamen eine kleine Aufmerksamkeit und dankenden Beifall.

Mit einem gemeinsamen Lied gab es einen Übergang zu einem etwas heiteren Beitrag. Erika Knauf und Wilfried König trugen den Sketch „Feierabend“ vor.

„Wie können Mann und Frau herrlich aneinander vorbeireden!“

Erika Knauf las dann noch den „Anschlag der Personalabteilung“ vor.

Ein Lied und weitere nette Gespräche beendeten den offiziellen Teil unserer Weihnachtsfeier. Es war schon dunkel, als die ersten Gäste den Heimweg antraten.

Wilfried König



Fotos: Wilfried König



Der Kiebitz ist „Vogel des Jahres 2024“



Der Kiebitz wird mit 28 bis 31 Zentimeter Körperlänge etwa taubengroß, die Flügelspannweite liegt dann zwischen 70 und 80 Zentimetern. Adulte Kiebitze haben einen metallisch grün-grau schimmernden Mantel mit einem blau-violetten Schulterfleck. Der Bauch ist weiß gefärbt mit einem schwarzen, scharf abgegrenzten Brustband. Der Kopf ist weiß mit schwarzer Stirn, die in einer langen zweizipfligen Haube ausläuft, die als Holle bezeichnet wird. Vom schwar-

zen Schnabel ausgehend verläuft eine unscharf abgegrenzte schwarze Binde unter dem Auge zum Hinterkopf. Der Unterleib ist verwaschen sandfarben bis rostorange eingefärbt. Im Brutkleid unterscheidet sich das Männchen vom Weibchen lediglich durch eine längere Holle, eine etwas intensivere Schwarzfärbung sowie durch den durchgehenden Kehlfleck. Für einen Regenpfeifer besitzen Kiebitze vergleichsweise kurze Beine, die dunkelrot bis braun gefärbt sind. Im Schlichtkleid ist bei beiden Geschlechtern das Kinn und der Vorderhals weiß. Die Federn der oberen Handdecken und Schultern sind blass gelbbraun gesäumt, was ein schuppenartiges Muster erzeugt. Die Holle ist deutlich kürzer als im Brutkleid. Juvenile Kiebitze sehen aus wie adulte im Schlichtkleid, haben zudem aber breitere, gelb-braune Federsäume sowie ein deutlich helleres, braun gefärbtes Brustband. Das Flugbild des Kiebitzes ist charakteristisch und unverwechselbar: Kiebitze fliegen mit lockeren, gemächlichen Flügelschlägen, die Flügel selbst sind auffällig breit und paddelförmig gerundet. Durch die im Flug blinkende schwarze Ober- und schwarzweiße Unterseite kann man fliegende Kiebitze schon aus weiter Entfernung bestimmen. Kiebitze sind während der Brutzeit sehr stimmfreudig; ihr Rufen klingt klagend schrill, wie „kschäää“ oder „kiju-wit“, was ihnen den deutschen und auch den niederländischen Namen „Kievit“ eingetragen hat. Im Balzflug kann mit den Flügeln ein wummerndes Geräusch erzeugt werden. Der Kiebitz ist in seiner Verbreitung auf die Paläarktis beschränkt. Er brütet in einem Gebiet, das von Großbritannien und Irland im Westen bis nach Ostsibirien reicht. Die nördliche Verbreitungsgrenze in Fennoskandinavien stellt etwa der 70. und im europäischen Teil Russlands der 65. nördliche Breitengrad dar. In Europa liegt die südliche Verbreitungsgrenze etwa beim 40. nördlichen Breitengrad, in Spanien kommt er allerdings auch etwas südlicher vor. Weiter im Osten dehnt sich sein Brutareal bis in die Türkei, in den Nordwesten des Irans, nach Kasachstan, die Mongolei und den Norden Chinas aus.

Quelle Wikipedia - Wilfried König



Renaturierung des Grunnelbachs

Im Februar 2023 erhielt die Stadt Kassel den Förderbescheid des Landes Hessen über 1,97 Mio Euro zur Renaturierung des Grunnelbachs auf 4 km Länge (Bericht der HNA vom 28.2.2023). Damit soll erreicht werden, dass der Bach langsamer fließt und Hochwasserschäden in Niederzwehren vermieden werden. Ende 2023 haben die Arbeiten begonnen. Wir zeigen hier Fotos der heutigen Situation: Bagger haben Auffangmulden gegraben. Das Bachbett wurde mit Stahlplatten abgedeckt, um Arbeiten wie die Herausnahme von Pflastersteinen und Betoneinfassungen zu ermöglichen. Einen ersten Test hat die Maßnahme bereits bestanden: beim Starkregen zu Weihnachten stand das Hochwasser gegenüber der bisherigen Situation deutlich niedriger.

Klaus Rasquin



Altenzentrum Niederzwehren



Wohnen und Pflege für 81 ältere Menschen.

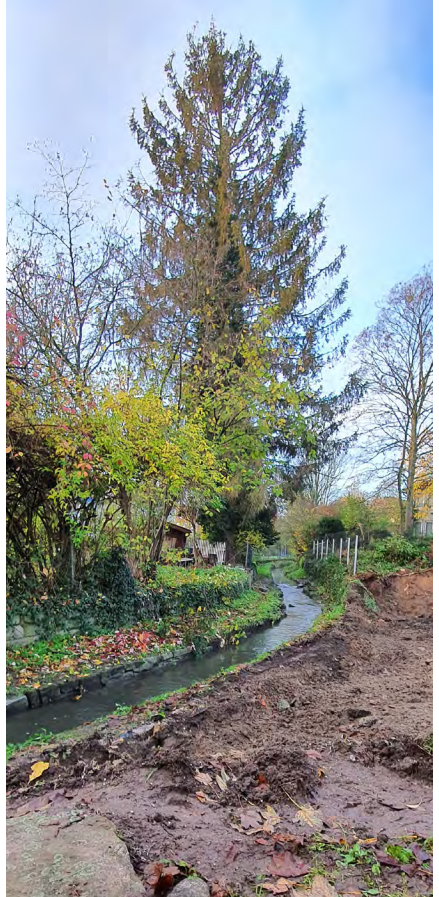
Tagespflege für 4 Besucher von Montag - Freitag

Beratung und Kultur im Stadtteilzentrum.

Täglicher Mittagstisch.

Café „Am Wehrturm“ tägl. v. 13-17 Uhr außer Sa. u. Mo.

Am Wehrturm 3 • 34134 Kassel • Tel. 05 61/94280 • Fax 05 61/9428128





Hilgenborn

Im Märchenweg ganz am Ende der Strasse, die in Zwehren „Im Sack“ genannt wird, ist auf dem Grundstück Haus Nummer 24 ein alter Brunnen. Dieser Brunnen hat den Namen Hilgenborn, was übersetzt „Heilige Quelle“ heißt, und ist einer der vielen Brunnen in Niedierzwehren. Auf seiner Umfassungsmauer ist die Jahreszahl 1736 zu sehen. Ist das das Jahr der Bohrung, oder wie und wann entstand der Brunnen?

Das Grundstück gehört jetzt der Stadt Kassel, und im Rahmen der Renaturalisierung des Grunelbaches ist der Brunnen verschwunden.

Der Bach fließt jetzt in seinem neuen Bett und musste bereits das erste Hochwasser am 3. Januar verkraften.

Wilfried König







Erneuerung des Bahnübergangs von der Wilhelm-Busch-Strasse in den Park Schönfeld

Eine lange Forderung des Ortsbeirates und ein großes Anliegen der Niederzwehrener wurde endlich Wirklichkeit.

Die Grunderneuerung der Treppenanlage am Bahnübergang Wilhelm-Busch-Straße wurde zum Ende des Jahres 2023 fertig gestellt.

In 2024 mussten nur noch die Schwellen im Gleisbereich durch die Bahn ausgetauscht werden.

Wir haben jetzt wieder endlich eine sichere Verbindung zum Park Schönfeld, leider hat dieser Prozess der Erneuerung etwas länger gedauert.

Harald Böttger



Noten plus

Die Nachhilfe mit Pfiff



Intensivkurse

- Ferienkurse
- Vorbereitung auf Nachprüfungen
- Vorbereitung auf den Übergang zur weiterführenden Schule
- Vorbereitung auf:
 - Abiturprüfung
 - Fachabitur
 - Realschulabschluss
 - Hauptschulabschluss

Spezielle Angebote

- Flexible Nachhilfe ohne Vertragsbindung
- Kurse für Studienanfänger

Einzelunterricht oder Kleingruppe

- alle Fächer
- alle Klassen
- alle Schultypen

**Wir überzeugen mit
Professionalität,
langjähriger Erfahrung
und modernen
Unterrichtsräumen.**

Dr. Míriel Teichmann

Frankfurter Straße 285 · 34134 Kassel
Tel: 0561 - 820 130 50 · Fax: 0561 - 820 130 51
nachhilfe@notenplus.de · www.notenplus.de



Fotos: Gerhard Rinder

10. nachbarschaftlicher Frühlingsputz in Niederzwehren

Der Frühling 2024 fängt gut an! Am 23. März findet der Niederzwehrener Frühlingsputz statt. Mittlerweile zum zehnten Mal treffen sich Erwachsene und Kinder im Hof der Schreinerei Engemann, um gemeinsam Müll zu sammeln. Ausgerüstet mit Müllsäcken, Zangen, Handschuhen und Warnwesten der Kasseler Stadtreiniger wird im Ortskern Niederzwehren, erneut fleißig Müll gesammelt. Neben Ortskern, Eselgraben, Grunnelbach und Bahndamm, die fußläufig zu erreichen sind, freuen wir uns über TeilnehmerInnen, die mit dem Fahrrad kommen, und so den Radius zum Säubern erweitern.

Der Müll soll weg, bevor alles grünt und blüht!

Die suchenden Blicke richten sich auf alles, was sich gefahrlos aufsammeln lässt: von A wie Autoreifen bis Z wie Zigarettenkippen. Nach der Müll-Sammelaktion laden wir ein zu einem geselligen Abschluss auf dem Hof der Schreinerei Engemann (Am Seidenen Steg 2). Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Damit genügend Müllsammelmaterial, Grillgut und Getränke bereitstehen, melden sich Interessierte bitte bis zum 15. März bei Jörg Pfeiffer (Fon: 0561 45466 oder E-Mail: joerg-pfeiffer@t-online.de).

Wir danken dem Heimatverein „Dorothea Viehmann“ Kassel Niederzwehren e. V. für die Unterstützung der 10.ten Frühlingsputz-Aktion!

Petra Engemann und Jörg Pfeiffer



Reise nach Dinkelsbühl

Dinkelsbühl – ein schönes Städtchen –
Dahin fährt der Hans mit seinem Mädchen,
die zwar Maria heißt, doch auf Ria hört,
was den Hans aber gar nicht stört.

Kurz vor dem Weihnachtsfest bei kaltem Wetter.
Wäre so eine Reise im Sommer nicht besser?
Nein, das wäre nicht richtig zu einer anderen Zeit,
den 40. Hochzeitstag wollen wir Beide feiern heut`.

Mit dem Bus sind wir gegen 13 Uhr in Dinkelsbühl angekommen,
durchs Wörnitztor haben wir die Stadt auf die Hörner genommen.
St. Georgskirche, Süddeutschlands schönste Hallenkirche allemal,
fanden wir bei der Suche sehr schnell und ohne Qual.

Schräg gegenüber, das alte schöne Haus, ganz aus Stein,
das war früher einmal eins reichen Weinhändlers Heim.
Hier quartierten wir uns für 2 Tage ein,
das sehr schön war, das Bad ganz neu, doch etwas klein.

Gleich mittags beim Stadtrundgang erfuhren wir mancherlei
Vom Brezelfenster und wie`s bei der Kinderzeche gewesen sei.
Schöne Stadttore, ich konnte sehr viel fotografieren.
Der Stadtführer sprach fränkisch, tat sich nicht genieren.

Abends kehrten wir im Weinkeller des „Eisernen Kruges“ ein,
wir tranken auch zwei Viertel vom guten Wein.
Gegen 3 Uhr lagen wir erst in unserem schönen Bette
und schnarchten sehr laut dann, sogar um die Wette.

Nach dem Frühstück mit Ei, Lachs und anderen guten Sachen
konnten wir uns gestärkt wieder auf die Socken machen
um zu erkunden welches von den Toren war unser Eingangstor.
Hans wettete darauf viel, doch er irrte und verlor.

Wenn ich nicht so viel Großmut gezeigt hätte
Hans wäre viel Ärmer geworden durch diese Wette!
Mein Vorschlag dann ins 3-D-Museum zu geh`n
war goldrichtig und die Besichtigung wunderschön.



Halbtagesfahrt zum Europäischen Brotmuseum Ebergötzen

Do, 18.4.2024 von 13-ca.18 Uhr

Wir starten um 13.00 Uhr mit dem Bus unterhalb der Matthäuskirche an der Frankfurter Str. gegenüber von Hotel Gude nach Ebergötzen.

Das Brotmuseum ist wunderschön gelegen und umgeben von einem Heilpflanzengarten und Windmühlen. Wir besichtigen nach einem kurzen einführenden Vortrag die - barrierefreie - Ausstellung zur Kulturgeschichte des Backhandwerks. Anschließend genießen wir Kaffee und selbstgemachten Kuchen im Café Auszeit direkt nebenan.

Gegen 17 Uhr bringt uns der Bus zurück nach Kassel (ca. 1 Std. Fahrt).

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Kosten: 35.- € (Reisekosten, Eintritt, Vortrag, Kaffee und Kuchen)

**Anmeldung mit Bezahlung bei FÄN während der Sprechzeiten
Di. + Do. von 10 – 12 Uhr und nach Vereinbarung.**

FÄN - Fachkoordination Älterwerden in Niederzwehren
Frankfurter Straße 300, 34134 Kassel

Telefon: (0561) 920 124 75; Mobil: 0160 886 5353;

E-Mail: fan@dw-region-kassel.de

FÄN wird unterstützt durch die Stadt Kassel



Ein neues Jahr mit FÄN

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn in Niederzwehren, nach einer Winterpause um den Jahreswechsel begrüßt FÄN Sie herzlich im Jahr 2024. Ich hoffe, Sie sind gut angekommen! Ich freue mich auf neues Jahr bei FÄN mit vielen schönen Angeboten für Sie.

Wir haben das alte Jahr im Dezember mit einem schwungvollen Chansonkonzert und einem besinnlichen Adventssingen in der Matthäuskirche verabschiedet. Nun freue ich mich, Ihnen einen Ausblick geben zu können auf das, was in der nächsten Zeit rund um FÄN stattfinden wird, und hoffe, Ihre Neugier auf unsere Vorhaben wecken zu können. Hier eine Terminübersicht:

- Vortrag von Herrn Sigi Storch, Verkehrswacht Kassel, "Sicher mobil – Sicheres Verhalten im Straßenverkehr als Fußgänger*in mit und ohne Rollator" am Mi, 27.3.2024 um 15 Uhr im Gemeinderaum der Matthäuskirche. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.
- Unsere erste Halbtagesfahrt des Jahres führt uns zum Europäischen Brotmuseum in Ebergötzen: Am Do, 18.4.24 starten wir um 13 Uhr, Rückkehr ist ca. 18 Uhr. Nach einem Einführungsvortrag besichtigen die Ausstellung über die Kulturgeschichte des Brotes und des Bäckerhandwerks, bei schönem Wetter auch die Außenanlagen mit Heilpflanzengarten und historischen Mühlen. Zum gemütlichen Ausklang kehren wir ein im Café Auszeit. Die Kosten für Fahrt, Eintritt, Vortrag sowie Kaffee und Kuchen liegen bei 35€. Anmeldung bei FÄN, Tel. 92012475.
- Mit einem "Musikalischen Frühlingscafé" am Mittwoch, 24.04.2024 von 14:30 - 16:30 Uhr im Gemeinderaum der Lukaskirche Niederzwehren, Leuschnerstr. 40, laden FÄN und ZEDA (Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige, Kassel) ein zum gemeinsamen Singen, Lauschen, Bewegen und Musizieren bei Kaffee und Kuchen und kleinen frühlingshaften Konzertschälchen, musikalisch gestaltet von der Musikpädagogin Anke Eberwein.
- Ab dem 1. Mai 2024 wird FÄN in neuen Räumlichkeiten zu finden sein: Wir sind künftig im Parterre der Senioreneinrichtung der AWO Niederzwehren für Sie da, mit barrierefreiem Zugang und vielen neuen Optionen, die dieser Ort für uns bereithält. Ein Einweihungsfest wird es noch vor den Sommerferien geben – wir halten Sie auf dem Laufenden!
- In diesem Jahr wird FÄN wieder eine Stadtteilkonferenz ausrichten, das genaue Datum (voraussichtlich im September) und das Thema werden Ihnen in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben
- Ein Angebot für alle Gartenfreundinnen und -freunde: FÄN und der Kultur- und Abenteuerspielplatz Wilde Warte planen ein gemeinschaftliches Projekt für Jung und Alt! Die schönen Hochbeete auf dem Spielplatzgelände wollen bepflanzt und bewirtschaftet werden, in teilweiser Zusammenarbeit mit den Kindern. Wer Lust hat, mit einzusteigen, ist herzlich willkommen. Bitte melden bei FÄN zu den Sprechzeiten.



- Der FÄN-Mittagstisch jeden Freitag in der Lukaskirche hat noch ein bis zwei Plätze frei für Menschen, die gern in netter Gesellschaft und schöner Atmosphäre gut essen. Informationen und Anmeldung bei FÄN.
- Zögern Sie nicht, bei allen Fragen rund um das Thema Handy und Tablet unsere kostenlose Handysprechstunde zu nutzen, die jeden Donnerstag Nachmittag persönliche Beratungstermine für Sie bereithält (nach Anmeldung)
- Sollten Sie Bedarf an Unterstützung durch unsere FÄN-Nachbarschaftshilfe haben, sprechen Sie uns gerne an. Geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter*innen von FÄN bieten Ihnen gerne Hilfe im Alltag an, z.B. beim Einkaufen, Arztbesuchen, Begleitung bei Spaziergängen oder einfach für gemeinsame Aktivitäten wie Spielen oder Gespräche. Nähere Informationen dazu bei FÄN zu den Sprechzeiten.
- Im Waffelcafé können Sie weiterhin jeden 3. Montag im Monat von 14.30 bis 16.00 Uhr in der Matthäuskirche frische Waffeln und Kaffee gegen eine Spende in netter Gesellschaft genießen. Kommen Sie gerne vorbei! Nächste Termine: Montag, 18.3. und 15.4. Im Mai findet das Waffelcafé nicht statt (Pfingstmontag).

Ich freue mich, wenn ich Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen darf!

Bis dahin, herzliche Grüße,
Ihre Anke Bohnacker

Kontakt:

Fachkoordination Älterwerden in Niederzwehren (FÄN)

Frankfurter Straße 300

34134 Kassel

Tel. 0561 92012475

Mail: fan@dw-region-kassel.de

Sprechzeiten: Di und Do 10.00 – 12.00 Uhr



Ihre freundliche Gastronomie in Kassel-Niederzwehren

Gasthaus Neue Mühle, Neue Mühle 4, 34134 Kassel

Tel.: 0561 / 8907077-0, Fax: 0561 / 8907077-10

www.neue-muehle-kassel.com, info@neue-muehle-kassel.com

Täglich ab 12.00 Uhr, Montag Ruhetag



Der Apollofalter ist Schmetterling des Jahres 2024

Der Rote Apollo oder Apollofalter (*Parnassius apollo*) ist ein in Europa stark bedrohter und streng geschützter Schmetterling (Tagfalter) aus der Familie der Ritterfalter (Papilionidae). Der Gattungsname leitet sich vom Berg Parnass in Mittelgriechenland ab, der als Sitz der Musen gilt und dem Gott Apollon gewidmet ist. Die Falter erreichen eine Flügelspannweite von 60 bis 88 Millimeter. Der Thorax ist hellgrau bis schwarz und mit feinen haarartigen Schuppen besetzt. Die Flügel werden von einem weißlichen Grundton dominiert. Der Außenrand ist nicht beschuppt und wirkt glasig. Auf dem Vorderflügel sind ein oder mehrere schwarze Flecken erkennbar. Der Hinterflügel wird durch schwarz gefasste rote, zuweilen gelbliche Augenflecken (Ozellen) mit weißen Spiegeln geprägt. Die Ozellen fallen beim Weibchen besonders groß aus. Zusätzlich treten bei den Weibchen je nach Unterart mehr oder weniger häufig dunkel bestäubte Individuen auf. Die dunklere Färbung dient der Tarnung und der Erhöhung der Körpertemperatur in höheren Lagen bei Sonnenschein. Die Falter haben mit ihren wenigen Merkmalen eine sehr variable Erscheinung. Auch in der Postdiskalregion der Vorderflügel lassen sich zuweilen rote Flecken ausmachen sowie auf dem Innenwinkel der Hinterflügel.



MODERNE ZAHNHEILKUNDE Dr. Eberhard Engelmann



Frankfurter Str. 229b
am dez
34134 Kassel-Ndzw.

Telefon: (05 61) 47 23 46 · E-Mail: zahnarzt-dr-engelmann@t-online.de



Die Flügelober- und -unterseite ist gleich gefärbt bis auf zusätzliche rote Flecken im Basalbereich der Flügelunterseite. Die Ozellen imitieren keine Augen, sondern dienen als Warnung vor der Giftigkeit der Falter, die diese durch die Raupennahrung erhalten haben. In Ruhestellung, bei zusammengeklappten Flügeln, kommen die roten Flecken besonders gut zur Geltung. Sowohl Vögel als auch Eidechsen meiden die Falter als Nahrung. Der wichtigste Lebensraum des Roten Apollos sind Kalkschuttfleuren (über Kalk) und Geröllhalden (über Silikat) der Hoch- und Mittelgebirge. Seltener war er ehemals in Weinbergen, gelegentlich findet er sich in Magerrasen mit Sedum-Vorkommen verbreitet. Sein Habitat sind sonnige, trockene Standorte mit steinigem Untergrund, vor allem felsige Hänge, Geröllhalden und Felsabbruchkanten, Legsteinmauern, auch Bahn- und Straßenböschungen sowie Abraumhalden von Steinbrüchen, jedoch kaum solche mit modernen Abbaufahren. Larvalhabitate mit Vorkommen der Raupennahrungspflanzen (s. o.), an welchen auch die Eiablage erfolgt, entscheiden für sein Vorkommen. In den Südalpen werden Habitate ab 1000 m ü.NN. in Griechenland solche über 1800 m ü.NN. besiedelt. In Skandinavien kommt er schon in Meereshöhe vor.

Quelle Wikipedia
Wilfried König



BECKER

Bestattungen

**Vertrauen Sie
unserer Erfahrung.**

Brandgasse 4 · 34132 Kassel

**Telefon
(05 61) 4 12 57**

www.bestattungen-becker-kassel.de

Alle Bestattungsarten
Erledigung aller Formalitäten
Hauseigener Abschiedsraum
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge



HEGMANN

Ihre Friedhofsgärtnerei

Beratung | Gestaltung | Pflege

Fasanenweg 1 Tel. 05 61 - 542 42

34123 Kassel Fax: 05 61 - 953 85 80

info@friedhofsgaertneriei-hegmann.de

www.friedhofsgaertneriei-hegmann.de

Johann Hinrich Wichern Schule

Freie Christliche Schule Kassel



- Unterricht in kleinen Klassen
- Lernen und Leben mit christlichen Werten
- Stärkung der Persönlichkeit

Grundschule

Erlenfeldweg 37

34123 Kassel

Telefon: 0561 – 4006504



www.jhws-kassel.de

Realschule

Frankfurter Str. 180

34134 Kassel

Telefon: 0561 - 870 43 10



Die Geschichte des Dorothea Viehmann Parks

Die städtebauliche Planung im Jahr 2008 beinhaltete die Erweiterung von Bauflächen auf dem Gebiet von Niederzwehren und Oberzwehren. Als Ausgleichsfläche war dort dann ein circa 40 m breiter Grünstreifen eingeplant. Für die Ausgestaltung dieser Grünfläche wurde ein Entwurf des Landschaftsplanungsbüros „Schöne Aussichten“ ausgewählt. In einem Workshop wurde die bauliche Gestaltung mit Interessenten aus beiden Stadtteilen diskutiert. In jedem Fall sollte ein durchgehender Radweg mit überlegt werden. Der Ortsbeirat Niederzwehren empfahl, die neue Grünfläche „Dorothea Viehmann Park“ zu nennen.

Zur gleichen Zeit bewarb sich die Stadt Kassel für die Ausrichtung als Kulturhauptstadt Europas.

Viele Personen und Institutionen wählten sich Themen, um die Bewerbung zu unterstützen. Der Heimatverein „Dorothea Viehmann“ in Niederzwehren beteiligte sich an dieser Initiative mit dem Themenschwerpunkt „Märchen“ mit dem Ziel, den neuen Park in Zwehren durch Kunstwerke zum Märchentema zu bereichern.

In Kassel gab es zu dieser Zeit die „Werkakademie für Gestaltung“ in Waldau, getragen von der Handwerkskammer Kassel. Im Auftrag des Heimatvereins bot ich der Werkakademie eine Projektzusammenarbeit an, die von der Werkakademie gern aufgegriffen wurde.

Ein Semester lang haben sich 10 Studierende dann mit dem Thema „Märchen“ beschäftigt und Entwürfe vorgelegt. Zum Abschluss tagte ein Preisgericht, das die Arbeiten beurteilte. Eine Bedingung war, dass die Märchen abstrakt und nicht figürlich realistisch dargestellt werden. 4 Arbeiten wurden schließlich prämiert und mit Preisen bedacht.

Der Heimatverein bot den Preisträgerinnen und Preisträgern an, ihre Modelle, die im Maßstab 1:10 gefertigt waren, im Originalmaßstab 1:1 nachzubauen. Dazu wurde mit den Künstlerinnen und Künstlern vereinbart, dass sie auf ihre Entwurfsrechte verzichten, aber mit ihren namentlich gekennzeichneten Werken in der Öffentlichkeit stehen.

Rinder



Ihr Traumbad aus einer Hand

Beratung • 3D-Planung • Installation
vom Fachbetrieb

Klaus Rinder GmbH

Sanitär | Elektro | Heizung | Gas

Leuschnerstr. 10 • 34134 Kassel • Tel.: 0561-43371
www.rinder-gmbh.de • info@rinder-gmbh.de







Für die Fertigstellung der Arbeiten konnten die Werkstätten des Ausbildungszentrums genutzt werden, bezahlt werden mussten nur die Materialkosten. Mit Hilfe des Heimatvereins konnten hierfür etliche Spenden eingeworben werden. Und auch durch persönliche Kontakte wurden viele zusätzlich notwendigen Arbeiten realisiert.

Insgesamt konnten so die folgenden 4 Entwürfe umgesetzt werden, 3 davon im Dorothea Viehmann Park:

- der Steinkreis (steinernes Märchen) 2009 von Björn Wolf
- die Geschichte von der Gänsemagd als Stahlplastik 2011 von Julian Meyer
- drei Bücher, ebenfalls als Stahlplastik (Grunnelbachstraße) 2011 von Christian Friedewald
- eine Skulptur aus Eisen, die das Märchen vom goldenen Vogel darstellt, 2012 von Carina Wilke

Die Genehmigungen zum Aufstellen der Skulpturen wurden vom Gartenamt des Stadt Kassel erteilt, die erforderliche Statik-Berechnung übernahmen Sachverständige als Spende gegenüber dem Heimatverein. Laut Aussage der städtischen Kunst- und Kulturkommission brauchten die Entwürfe der Studierenden nicht genehmigt zu werden, da sie nicht von akademisch ausgebildeten Künstlern stammten.

Im September 20 10 war es endlich so weit und der Heimatverein konnte die Preisträgerinnen und Preisträger, die Leitung und die Studierenden der Werkakademie, die Mitglieder des Heimatvereins und die interessierte Öffentlichkeit zur Einweihung des Skulpturen-Parks „Dorothea Viehmann“ einladen.

Zurück nochmal in die Jahre 2007 / 2008: Unter dem damaligen Kulturdezernenten Thomas Erik Junge haben sich viele Menschen der Stadtgesellschaft mit Ideen beschäftigt, die Bewerbung Kassels zur Kulturhauptstadt Europas voran zu bringen. In Oberzwehren bildete sich unter Leitung der Töpferin Katrin Apel eine Initiativgruppe "Kunst und Integration".

Mit Hilfe der städtischen Arbeitsförderung wurden den dort entstandenen Entwürfen entsprechend Bänke aus Beton im D. V. Park mit selbst hergestellten glasierten und gebrannten Kacheln gebaut.

Jetzt, im Jahr 2023, wünschte sich der Heimatverein an einem zentralen Standort im Ortskern Niedierzwehren – neben dem Wohnhaus der Märchenerzählerin – eine weitere Märchenfigur. Dies- mal mit Blick gerade auf die Kinder des Viertels eine bildlich figürliche Skulptur. Den Auftrag für den „Gestiefelten Kater“ erhielt die bekannte Künstlerin Karin Bohrmann-Roth, und der Heimatverein hofft, dass mit dieser weiteren Märchenfigur ein zusätzlicher Anziehungspunkt für die BewohnerInnen und BesucherInnen des Märchenviertels geschaffen werden konnte.



Die **NEUE** *Über 100 Jahre*
Frühjahrs-**MODE** ... ist da!

**Wir laden
Sie ein ...**

IHR MODEFACHGESCHÄFT in NIEDERZWEHREN

MODE - BETTEN

meister

Frankfurter Str. 245
Tel. 4 26 09



Vermietung & Eventplanung

- Saunawagen
- Bühnenwagen
- Übernachtungswagen

Verkauf & Bau

- Circuswagen
- Tiny Houses
- Bauwagen



Carsten Huhn, Wartekuppe 48, 34134 Kassel



AstRaum

www.astraum.de

Tischlerei und Handwerkskunst

„Als kreativer, mobiler & freier Tischlermeister biete ich von Bautischlerarbeiten über Innenausbau bis hin zu Möbeln & Mobilien ein großes Spektrum an. Mit einem erfahrenen und kreativen Team können wir direkt vor Ort agieren, sowie situationsbedingt reagieren. Naturhölzer, Altholz und das Upcycling anderer Materialien stehen dabei im Vordergrund.“

— Jan Lingelbach, Tischlermeister
Wartekuppe 48, 34134 Kassel



Das „Heinzelfrauchen“

Ein Märchen für Rosemarie Windecker zum 75. Geburtstag am 13.3.2017 von Ulrike Windecker

Es war einmal ein kleines Mädchen, das hatte drei ältere Brüder, aber keine Eltern mehr. So musste es zusammen mit seinen Brüdern tagein, tagaus schwer auf dem Felde außerhalb der großen Stadt arbeiten, um sich seinen kargen Lebensunterhalt zu verdienen. Viel mehr als ein Stück Brot und ein bisschen Milch am Tag bekam das Mädchen häufig nicht für seine harte Arbeit und es musste oft Hunger leiden. Wie gern hätte es doch Eltern und ein richtiges Zuhause gehabt! Die drei Brüder waren es auch leid, auf dem Felde zu arbeiten. Eines Abends, bevor sie sich mit ihrer kleinen Schwester auf dem harten Boden vor der Stadt schlafen legen wollten, sagten sie zu sich: „Lieber möchten wir sterben als jeden Tag so hart zu arbeiten und dennoch Hunger und Not zu leiden.“ Dies hörte ein klitzekleines Männlein mit einer roten Zipfelmütze, das gerade des Weges kam. Es sprach zu den vier Geschwistern: „Hört her! Kommt doch zu uns Heinzelmännchen! Wir arbeiten des Nachts in der Stadt für die reichen Menschen dort und bekommen von ihnen dafür jeden Abend Essen und Trinken in Fülle hingestellt. Wir müssen keinen Hunger oder Durst leiden. Möchtet ihr nicht mit uns ziehen?“ Die vier Geschwister berieten sich. Sie dachten, wie schön es wäre, jeden Tag genug zu essen zu haben! Deshalb fragten sie das Männlein: „Was verlangt ihr von uns, wenn wir mit euch ziehen?“ Es antwortete: „Drei Dinge müsst ihr befolgen. Als erstes muss jeder von euch ein Tarnmäntelchen und eine rote Zipfelmütze tragen. Das Tarnmäntelchen macht euch unsichtbar für Erwachsene und die rote Zipfelmütze lässt euch so klein werden, dass ihr genauso wie wir unbemerkt durch das geschlossene Stadttor und andere Türen schlüpfen könnt. Nur während der nächtlichen Arbeit in der Stadt dürft ihr das Tarnmäntelchen und die Zipfelmütze ablegen, um eure Arbeit verrichten zu können. Als zweites müsst ihr flink und fleißig sein bei eurer Arbeit. Und als drittes müsst ihr uns Heinzelmännchen so lange treu bleiben, bis ein jeder von euch sein Handwerk bei uns erlernt hat. Erst dann dürft ihr unsere Kleidung für immer ablegen und eurer Wege ziehen. Bis dahin seid ihr mit euren Tarnmäntelchen nur für Kinder sichtbar. Die Menschen in der Stadt freuen sich, dass ihre Arbeit des Nachts von uns erledigt wird. Dies tun wir aber nur, solange wir ohne unsere Tarnmäntel nicht von Erwachsenen beobachtet werden!“ Da zögerten die Geschwister nicht lange. Der älteste Bruder sagte: „Ich möchte gern Bäcker werden und Brote für die Menschen in der Stadt backen.“ Der zweite sagte: „Ich möchte gern Schatzmeister werden und das Vermögen reicher Leute verwalten.“ Der dritte sagte: „Ich möchte gern Mechaniker werden und Handwägen für betuchte Menschen bauen.“ Nur das kleine Mädchen wusste nichts zu sagen.



Da sprach das Männlein zu ihm: „Komm mit uns, wir werden sehen, wofür du Geschick hast! Du musst ja erst einmal heranwachsen, bevor du ein rechtes „Heinzelfrauchen“ wirst!“ Dann versprach das Männlein: „Morgen Abend kurz vor Mitternacht treffen wir uns hier am selben Ort. Ich übergebe euch die Tarnmäntelchen und die Zipfelmützen. Dann werdet ihr schon sehen, wie unsere Arbeit des Nachts abläuft.“ Und so plötzlich, wie das Männlein gekommen war, war es auch wieder verschwunden. Voller Spannung erwarteten die vier Geschwister den nächsten Abend. Tatsächlich kam das kleine Männlein zurück und brachte die versprochene Kleidung. Sie zogen sie an und folgten dem Männlein bis an die Stadtgrenze. Dort gab es ein großes Gewimmel: Überall tauchten klitzekleine Männchen mit roten Zipfelmützen auf. Am Stadttor angekommen, schien tatsächlich keiner der wenigen Menschen, die noch wach waren, die Kinder oder die zahlreichen Heinzelmännchen zu bemerken. So schlüpfen die vier Geschwister unbemerkt mit den anderen Heinzelmännchen durch das geschlossene Stadttor. Nun teilte das Männlein die Vier auf: Der älteste Bruder folgte einem Bäckermeister. Der zweite Bruder folgte einem Schatzmeister. Der dritte Bruder folgte einem Mechanikermeister. Schließlich folgte das kleine Mädchen dem Männlein zum Haushalt eines Medicus. Als die Turmuhr Mitternacht schlug, hatten sich die Heinzelmännchen flink über die gesamte Stadt verteilt und fingen an, emsig zu arbeiten. Die Heinzelmännchen klopfen und hämmerten, sie zimmerten und bauten, sie säuberten die

Sie arbeiten für Ihren Erfolg – wir arbeiten für Ihre Sicherheit.
Absicherung und Zukunftsvorsorge – aus einer Hand.

Sascha Dietrich & Team

Geschäftsstelle Frankfurter Str. 261
34134 Kassel | Tel.: 0561 99856650

Geschäftsstelle Kohlenstraße 1
34121 Kassel | Tel.: 0561 7392284

agentur-dietrich@vtp.devk.de
sascha-dietrich.devk.de



GESAGT. GETAN. GEHOLFEN.

DEVK



Häuser, reinigten die Ställe und fütterten die Haustiere. Andere wiederum strickten und häkelten, heizten frühmorgens die Öfen ein und backten Brot. Kurz bevor die Turmuhr 5 Uhr schlug, räumten die Heintzelmännchen blitzblank auf und packten noch schnell das von den Hausbewohnern hingestellte Essen und Trinken in ihr Tarnmäntelchen ein. Pünktlich beim Schlag der Turmuhr um 5 Uhr ließen sie ihre Arbeiten ruhen. Sie zogen ihre Tarnmäntelchen und roten Zipfelmützen wieder an, stürmten eilig durch die Straßen und schlüpfen geschwind hinaus durch das geschlossene Stadttor. Kaum waren die vier Geschwister außerhalb der Sichtweite des Stadttors, legten sie die Tarnmäntelchen und die Zipfelmützen ab. Sie staunten nicht schlecht über das reichhaltige Essen und Trinken. Voller Freude aßen und tranken sie so viel sie konnten und fielen danach in einen tiefen Schlaf. Sie träumten vom „Schlaraffenland“, in dem das Essen an den Bäumen wächst und das Trinken aus den Blumen fließt. Des Abends wurden die Geschwister wieder wach, rieben sich die Augen und freuten sich, dass der Magen nicht knurrte so wie sonst. So zogen sie Nacht für Nacht mit den Heintzelmännchen in die Stadt zum Arbeiten. Den drei Brüdern gefiel die Arbeit bei den Heintzelmännchen. Nur ihre kleine Schwester dachte so manches Mal: „Lieber würde ich spielen als Hausarbeit machen. Aber bei den Heintzelmännchen leide ich immerhin keinen Hunger oder Durst!“ Die Jahre vergingen und der älteste Bruder des Mädchens hatte das Bäckerhandwerk erlernt. Aus dem zweiten Bruder war ein Schatzmeister geworden. Schließlich war auch der dritte Bruder mit seiner Ausbildung zum Mechaniker fertig. Da sprach das Männlein zu den Brüdern: „Ihr habt jetzt euer Handwerk erlernt. Daher steht es euch frei, uns Heintzelmännchen zu verlassen und euer Glück woanders zu suchen.“ Die drei Brüder sagten sich aber: „Wir haben es gut bei den Heintzelmännchen und wollen unsere kleine Schwester nicht allein lassen. Wir können später immer noch unserer Wege ziehen.“ Auch das kleine Mädchen wuchs heran und war flink und geschickt bei der Arbeit im Haushalt des Medicus: Durch die Heintzelmännchen lernte es dort Kochen, Waschen und Bügeln. Aber nicht nur das: Das Mädchen bekam auch das Schneiderhandwerk gezeigt, denn das Männlein hatte beobachtet, dass das Mädchen

Willi Bubenheim

Malermeister

- Außen- und Innenanstriche
- Tapezierarbeiten



- Fußbodenverlegung
- Vollwärmeschutz
- Eigener Gerüstbau

Büro: 34134 Kassel, Korbacher Str. 61, Tel. 05 61/401982, Fax 0561/472732

Internet: <http://www.Bubenheim.com>



WÄSCHEREI Bergwiesenstraße 9 / 34132 Kassel - Obzw.
Telefon: 05 61 / 4 4416

Christmann
Textilpflegebetrieb seit über 60 Jahren

Wir bieten Ihnen...

- HEMDEN- u. KITTELSERVICE
- HEISSMANGEL
- PRIVATWÄSCHE
- GARDINENSERVICE
- RESTAURANTWÄSCHE
- HOTELWÄSCHE

Annahmestelle für...

- CHEM.- REINIGUNG
- LEDERREINIGUNG
- TEPPICHREINIGUNG

Nutzen Sie unseren hauseigenen Lieferservice!

ALBERT BECK

Ihr zuverlässiger Partner für

Heizöl • Diesel • Schmierstoffe

Tel: 05 61 / 1 3810

Tel: 0561 / 402794

**Glöcknerpfad 50-52
34134 Kassel**



Shell Direct Partner

Qualitativ hochwertige Produkte aus Holz!

Besuchen Sie unsere Ausstellung

**DER
VINYLBODEN
OHNE VINYL**

R Holzhandlung · Bauelemente
OGOWSKI

Haben Sie Fragen?
Rufen Sie uns gerne an:
Tel. 0561 - 8165698 - 0

Türen · Böden · Wände · Decken · Garten · Service

rogowski-holzhandlung.de



dafür Geschick hatte. Eines Abends, als die Uhr wieder Mitternacht schlug, ging das Mädchen wie üblich an die Arbeit und flickte die völlig zerrissene Hose des MedicusSohnes. Dieser hörte des Nachts ein Geräusch aus der Wohnstube und wachte auf. Er stand auf und guckte neugierig durch das Schlüsselloch in die Wohnstube. Sein Blick fiel auf das Mädchen, das sich mit seiner Hose abplagte. Er sah, wie sehr sich das Mädchen mit der Nähadel blutig stach. Daneben entdeckte der Junge das kleine Männlein mit der roten Zipfelmütze. Der Junge traute sich nicht, die Tür zu öffnen und verschwand, ohne dass das Mädchen oder das Männlein ihn bemerkt hatten. Am nächsten Morgen war die Frau des Medicus außerordentlich erstaunt darüber, dass die Hose ihres Sohnes nicht nur ausgebessert war, sondern beinahe aussah, als sei sie neu. Sie sagte zu sich: „Nur alle 100 Jahre kommen die Heinzelmännchen zu den Menschen in eine Stadt. Mir scheint, als seien letzte Nacht wahrhaftig Heinzelmännchen am Werk gewesen!“ Tagsüber kletterte der MedicusSohn einen Baum hoch und zerriss seine Hose erneut. Die Mutter war entsetzt. Sie sagte zu ihrem Sohn: „Ich kann deine Hose nicht mehr ausbessern. Nur die Heinzelmännchen können deine Hose noch retten. Wir müssen ihnen genügend Essen und Trinken hinstellen!“ Gesagt, getan. Am nächsten Abend hielt sich der Sohn des Medicus wach. Als die Turmuhr Mitternacht geschlagen hatte, ging er wieder zur Wohnstube und guckte durch das Schlüsselloch. Wie am Abend zuvor war das Mädchen dabei, seine kaputte Hose zu nähen. Das Mädchen jammerte ihn, aber er traute sich wieder nicht, die Tür zu öffnen, sondern legte sich schlafen. Am nächsten Morgen konnte die Mutter ihr Glück kaum fassen, denn die kaputte Hose sah tatsächlich wieder fast aus wie neu. Ihr Sohn aber zerriss seine so sorgsam geflickte Hose ein drittes Mal, diesmal beim Wettlauf mit einem Freund, bei dem er stolperte. Abends sah die Mutter das Unglück und sprach: „Welch ein Lausebengel bist du? Ich kann deine Hose nicht mehr flicken. Wir können nur hoffen, dass die Heinzelmännchen die Hose noch ein drittes Mal reparieren können.“ Sie stellten den Heinzelmännchen wieder reichlich Essen und Trinken hin. In dieser Nacht schlich der Junge erneut zur Tür der Wohnstube und sah wieder, wie sich das Mädchen abmühte, seine Hose zu flicken. Diesmal nahm er sich ein Herz, klopfte und öffnete die quietschende Tür. Das Mädchen erschrak und rührte sich vor Schreck nicht vom Hocker. Da sprach der Junge: „Hab keine Angst! Ich bin doch auch noch ein Kind. Ich habe gesehen, wie du meine Hose jetzt zum dritten Male flickst und dir dabei die Finger wund stichst. Ich möchte nicht, dass du noch länger meine Sachen reparierst und du unseren Haushalt versorgst. Stell dir vor, meine Eltern hätten so gern ein Mädchen wie du – und ich eine jüngere Schwester. Zu essen und zu trinken haben wir nicht über alle Maßen, aber genug. Wir könnten zusammen spielen, singen und tanzen. Könntest du dir vorstellen, meine Schwester zu werden?“ Das Mädchen wusste nichts zu sagen und saß wie versteinert da. Es dachte bei sich: „Eltern zu haben, einen weiteren Bruder zu haben, genug zu essen und zu trinken zu haben, ein Dach über dem Kopf



Foto: Niklas Seehausen



zu haben – all das wäre zu schön, um wahr zu sein!“ So saß das Mädchen da, ohne etwas zu sagen, aber es lächelte den Jungen an. „Gut“, sagte dieser, „überleg es dir und sag mir Bescheid. Ich komme in der nächsten Nacht wieder.“ Das Gespräch in der Wohnstube hatte das Männlein belauscht. Es sprach zu dem Sohn des Medicus: „Hör zu, guter Junge! Sag deinen Eltern, sie mögen die besten Pralinen der Stadt kaufen und morgen Abend für uns Heinzelmännchen in die Wohnstube stellen. Ist diese Bedingung erfüllt, darf das Mädchen selbst entscheiden, ob es bei euch bleiben möchte.“ Das Männlein wollte nämlich sicher gehen, dass das Mädchen seinen neuen Eltern auch genug am Herzen lag. Erst als der Sohn des Medicus verschwunden war, regte sich das Mädchen wieder. Hatte es richtig gehört oder nur geträumt? So nähte es die Hose ein drittes Mal mit großer Sorgfalt und zeigte sie dem Männlein im Morgenrauen. Dieses war voll des Lobes für die Arbeit, die das Mädchen geleistet hatte. Es sprach: „Du bist ein rechtes „Heinzelfrauchen“ geworden, denn du bist flink und geschickt mit der Hausarbeit und obendrein noch eine gute Schneiderin. Dein Handwerk hast du erlernt – so wie deine Brüder auch. Ihr mögt nun eurer Wege ziehen. Nur eine Nacht noch müsst ihr bei uns Heinzelmännchen bleiben!“ Die vier Geschwister willigten ein und bedankten sich für ihre Zeit bei den Heinzelmännchen. Der Sohn des Medicus berichtete seiner Mutter am nächsten Morgen von dem fleißigen Mädchen und der Bedingung, dieses als Tochter zu bekommen. Die Mutter antwortete: „Ach, wie wäre das schön, eine Tochter zu haben! Lass uns HellerPralinen besorgen, denn das sind die besten Pralinen in der ganzen Stadt!“ Und so zogen sie los und kauften drei große Schachteln HellerPralinen. Die Frau des Medicus war aber allzu neugierig, wie das Mädchen wohl aussehen möge. Zusammen mit ihrem Sohn verteilte sie am Abend die kostbaren HellerPralinen in der gesamten Wohnstube. Als die beiden damit fertig waren, ging der MedicusSohn freiwillig zeitig ins Bett, denn er war müde und wollte des Nachts wie dem Mädchen versprochen wieder wach sein. Seine Mutter aber streute ein Schlafpulver auf die Pralinen in der Wohnstube, ohne dass irgendjemand dies bemerkte. Kurz nach Mitternacht kamen das Männlein und das Mädchen zum Arbeiten in die Wohnstube. Kaum hatten sie ihre Tarnmäntelchen und Zipfelmützen abgelegt, sah das Männlein die köstlichen Pralinen überall liegen und verschlang eine nach der anderen. Ebenso verlockt war das Mädchen und kostete von den leckeren Pralinen. Es dauerte nicht lange, da fielen beide in einen tiefen Schlaf. In der Nacht schlich die Frau des Medicus zur Wohnstube, blickte gespannt durch das Schlüsselloch und fand die beiden schlafend. Sie war überwältigt, wie schön das schlafende Mädchen aussah. Vorsichtig öffnete sie die quietschende Tür. Dadurch wurde das Männlein wach, spürte den Blick der Frau des Medicus auf sich und fühlte sich ertappt. Es schnappte sich Mäntelchen und Mütze und machte sich in Windeseile auf und davon. Der Sohn des Medicus hatte das Quietschen ebenfalls gehört und war zur Wohnstube geeilt. Gemeinsam mit seiner Mutter wartete er darauf, dass das Mädchen erwachte.

Wir lassen Sie nicht in der Kälte sitzen!



Ihr Zuhause liegt uns am Herzen.

Gerade in Zeiten, wo die Preise für Rohstoffe fast unkontrolliert steigen, rücken regenerative Energien immer weiter in den Fokus wirtschaftlich denkender Hausbesitzer.

Welche Heizung ist für Sie die Richtige?

Egal, ob es um Solar, Brennwerttechnik, Pellets, Brennstoffzellenheizung oder Wärmepumpentechnologie geht... Wir sind die Spezialisten für gesunde Wärme und finden für Sie die richtige Lösung.

Service wird bei uns großgeschrieben. Mit unserem Reparatur-Schnelldienst garantieren wir Ihnen rasche Hilfe durch unsere qualifizierte Servicemitarbeiter. Wir sind für Sie da!



Als das Mädchen sich räkelte, sprach der Junge: „Willkommen, liebe Schwester! Ich hoffe, du hast dich für ein Leben in unserer Familie entschieden!“ Ein glückliches Lächeln huschte über das hübsche Gesicht des Mädchens. Daraufhin fuhr der MedicusSohn fort: „Ich möchte mit dir spielen, singen und tanzen! Und hier ist meine, nein, unsere Mutter!“ Die Mutter nahm das Mädchen voller Freude in die Arme und überreichte ihm eine Puppe. Das Mädchen aber war übergücklich, denn es hatte noch nie zuvor eine eigene Puppe zum Spielen gehabt. Voller Freude sprang es seinem neuen Bruder hinterher. Die Neugier der MedicusFrau aber führte dazu, dass sich von dem Tag an, an dem sie das Männlein beobachtet hatte, kein Heinzelmännchen mehr in der Stadt blicken ließ. Nur die Frau und der Sohn des Medicus wussten warum und hüteten ihr Geheimnis. Auch die drei leiblichen Brüder des Mädchens hatten die Heinzelmännchen verlassen und alle Arbeit in der Nähe der MedicusFamilie gefunden. Das Mädchen hatte es gut in seiner neuen Familie. Zu essen und zu trinken gab es genug. Schlafen durfte es in einem eigenen Bett. Mit seinem neuen Bruder durfte es den ganzen Tag lang spielen, singen und tanzen. Die drei leiblichen Brüder besuchten ihre kleine Schwester regelmäßig und waren froh darüber, dass sie neue, liebevolle Eltern gefunden hatte. Auch sie wurden bei ihren Besuchen in der MedicusFamilie mit gutem Essen bedacht. Das Mädchen aber wuchs heran und genoss jeden Tag seines unbeschwerten Lebens in der MedicusFamilie. So war aus dem armen, kleinen Mädchen ein „Heinzelfrauchen“ geworden, das schließlich ein neues Zuhause gefunden hatte. Eines Tages wurde ein Jüngling auf das Mädchen aufmerksam, denn es konnte so gut tanzen. Es dauerte nicht lange, da hielt der Jüngling um die Hand des Mädchens bei dessen Eltern an. Er sprach: „Ich bin ein Uhrmacher und ein Goldschmied. Ich habe ein kleines, aber feines Geschäft in der Stadt. Ich kann eure Tochter gut versorgen und möchte sie gern heiraten.“ Da entgegnete der Medicus: „Unsere Tochter ist wahrhaftig kein Kind mehr. Sie ist geschickt im Nähen und bei Hausarbeiten. Wenn ihr gelobt, dass ihr unsere Tochter gut versorgt, geben wir sie euch zur Frau.“ Kurz darauf feierten das Mädchen und der Jüngling Hochzeit in der Stadt mit allen Geschwistern des Mädchens, der Familie des Jünglings und der MedicusFamilie. Das „Heinzelfrauchen“ brachte drei gesunde Söhne zur Welt, deren zerrissene Hosen sie mit viel Liebe immer wieder nähte. Dabei dachte es noch manches Mal an die Heinzelmännchen, bei denen sie die Kunst des Nähens erlernt hatte. Inzwischen sind die drei Söhne des „Heinzelfrauchens“ und des Uhrmachers selber verheiratet. Das „Heinzelfrauchen“ ist aber immer noch fleißig im stillen Kämmerlein: Es näht den drei Schwiegertöchtern wunderschöne Tischdecken und Gardinen und bessert Kleidung aus, wenn es nötig ist. Ihren sechs Enkelkindern erzählt das „Heinzelfrauchen“ immer noch seine Geschichte. Und wenn das „Heinzelfrauchen“ nicht gestorben ist, dann lebt es



Damit Sie mit einem
sicheren Gefühl
durchs Leben gehen.



Unsere
Rundum-Beratung
für Ihren optimalen
Schutz.

Generalagentur
Peter Riechmann
Frankfurter Str. 251
34134 Kassel
Tel. 0561 95334660
www.sv.de/peter.riechmann

 **Sparkassen
Versicherung**



Parkett | Teppich | Designböden | Türen | Wohnstoffe

Besuchen Sie auch unseren **JOKA CityStore** in Kassel.

JOKA[®]

Natürlich schöne Räume

W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel.: 0561 94177-0 | info@joka.de



D'r abgebrochene Stiftzahn

Minn Mann unn ich wullten moh noh Afrika, dohenne, wo's Elefanten, Zebras unn noch veele anneres ze sähen giwwet.

Mäh zweie sitzen im Fluuchhafen vun Frankfort, honn de Koffer ingeschecket unn waarten uff Schippen Trump! Minn Mann unn ich krichen uff eimoh Hunger. Tatsächlich, doh hot einer beleechte Wecke ze verkaufen! Mäh holen zweie dohvunne unn essen säh glich. Fast bie minnem letzten Bissen passiert's. Äs giwwet 'n Knacks - ach, herjeh, minn Stiftzahn flooch russ, weil de Biester vun Wecke so zähe waren. Unn au noch ussgerechnet d'r Zahn vorne! Nu kunnte ich d's Mull kumme noch uffmachen, glich sah me d's Malheur. Doh war awwer was lose!

Ich honn alles stehen unn lichen gelossen unn benn widder hennegemacht noh d'm Manne mit d'n Wecken, honn de Arme in minne Hüften gestemmet unn benn verr ämme stehen geblewwen.

„Bitteschön?“, sprochen disse froochend. Doh honn ich awwer losgeleecht, wie's kinn Advokate hätte besser gemacht.

„Säh, däh froochet noch, was ich well? Gucket mich doch moh aan, in minn Gesichte. Sägt däh dann nix, hot däh dann Schmand uff d'n Auchen? Hieh, wisset däh dann, was das hieh äss?“ Ich mache minne Hand uff unn zeiche ämme d's Malheur, d'n Stiftzahn.

„Aber, aber, gute Frau!“ Doch ich ließ mech nit irretieren unn sprochen: „Nix awwer, awwer! Doh sidd däh alleine dranne schuld, däh mit uchen zähen Dengern! Vier-Mark-fuffzich gäwe ich au noch uss verr dissen Plunner. Mäh wunn noh Afrika, minn Mann unn ich. Giwwet's dann hieh en Zahndokter, der mäh minne Beißerchen widder repperiert, daß ich's Mull widder uffmachen kann?“

Inzweschen hatte sich 'ne lange Schlange vun Menschen aangesammelt, die alle noch so'n beleechten Wecke honne wullten. Denen blebb dohdruffenne awwer de Spucke weg - die wullten nu kinnen meh, als die minne Zahnlicke gesäh'n honne. Deme honn ich awwer d's Geschäft so richtig vermasset!

Ich mußte, ob ich wullte odder nit, sechs Taache mit 'ner Zahnlicke in Afrika dohrimm laufen, bis mäh dann endlich in Windhuk en Zahndokter minnen Stiftzahn widder ingesetzt hot.

Ria Ahrend



ZWEHRENER HOF

Hotel · Restaurant

Inhaberin: Petra Hebaum

Unsere Öffnungszeiten:

Täglich ab 17.00 Uhr sowie nach Absprache

Sonntag Ruhetag

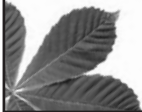
Frankfurter Straße 232A

34134 Kassel-Niederzwehren

Tel. 05 61/42254 · Fax 05 61/4758919

E-Mail: hotel@zwehrenerhof.de

<http://www.zwehrenerhof.de>



PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK PHYSIOTHERAPIE MEDIZINISCHE FITNESS

ROLAND KLEINSCHMIDT

staatl. anerkannter Physiotherapeut

- Krankengymnastik (auch nach Brügger)
- Weichteilbehandlung nach Cyriax
- Krankengymnastik auf neurophys. Basis
- Krankengymnastik nach Bobath, PNF
- Lymphdrainage, Massage, Schröpfmassage
- Schlingentischtherapie
- Stoßwelle
- Manuelle Therapie
- KG an Geräten
- D1 + Integrierte Versorgung
- Fußreflexzonenmassage
- CMD Kieferbehandlung
- Fasciendistorsionsmodell
- Craniosakrale Therapie
- Naturmoor/Heißluft/Rotlicht
- Kryotherapie, Ultraschall

Altenbaunaer Straße 119 (neben der Pizzeria Wagner)  Eingang
34132 Kassel-Oberzwehren, Telefon: 05 61 / 57463880

www.RolandKleinschmidt.de

Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche - alle Kassen und Privat



Die kleine Wintersonne und die Schönheit der Welt

An einem frühen Morgen im Dezember öffnete die kleine Wintersonne ihre müden Äuglein. Sie gähnte, streckte sich und zog die Decke schnell wieder über den Kopf. Es musste noch viel zu früh sein, um aufzustehen und noch dazu war die Luft um sie herum bitterkalt. Als ihre Großmutter ihr erzählt hatte, dass die Wintermonate die schwierigsten werden würden, hatte sie nicht gelogen. Mit jedem Tag, der verging, fiel es der kleinen Wintersonne schwerer, die Strahlen unter der Decke hervorzuziehen. An manchen Tagen fühlte sich die warme Wolkendecke so verlockend an, dass sie sich einredete, es gäbe keine Möglichkeit, unter ihr hervorzukommen. Dann schlief sie schnurstracks wieder ein und träumte von den warmen Tagen, den tanzenden Menschen und blühenden Feldern voll Sonnenblumen. Die kleine Wintersonne war erfreut gewesen, dass es auf der Erde eine so schöne gelbe Blume gab die ihr gewidmet war. Bis zu dem Tag, an dem ihre Großmutter ihr erklärte, dass die Menschen mit ihr die große Sommersonne ehrten. Daraufhin hatte sich die kleine Wintersonne geknickt und traurig gefühlt, liebte sie die Sonnenblumen doch viel mehr als die große Sommersonne, der schon die warmen, fröhlichen Monate des Jahres gehörten. Wenn die kleine Wintersonne hoch oben am Himmel stand - nicht so hoch wie die große Sommersonne natürlich, denn sie hatte etwas Höhenangst - blickte sie auf eine kahle Landschaft hinab. Die Bäume trugen keine Blätter mehr, die Blumen hielten die Knospen geschlossen und das Leben hatte sich nach drinnen verzogen. Die Menschen gingen schnellen Schritts, zogen die Schultern nach oben und vergruben ihre Nasen in bunter Wolle. So schnell wie sie auftauchten, verschwanden sie auch wieder und ließen die kleine Wintersonne allein zurück. Manchmal stellte die kleine Wintersonne sich vor, wie es sein musste, das eigene Strahlen in den Gesichtern der Menschen gespiegelt zu sehen. Sie stellte sich vor, wie schön es wäre, mit den Schmetterlingen am Himmel zu tanzen, dabei den Duft der Sonnenblumen in der Nase. Dann beneidete sie die große Sommersonne und wünschte sich, mehr so zu sein wie sie. - „Aufwachen, meine kleine Wintersonne, sonst verpasst du noch die Schönheit der Welt.“ Noch halb im Schlaf hörte die kleine Wintersonne den wohligh klingende Singsang ihrer Großmutter. Sie war sich nicht sicher, ob sie noch träumte, denn was sonst könnte die Schönheit der Welt im Winter wohl sein als ein Traum? - „Die Schönheit der Welt, Mormor?“, nuscelte sie enttäuscht und dachte gar nicht daran, ihre Augen auch nur einen Millimeter zu öffnen. „Die Menschen verlassen ihre Häuser nicht, die Blumen blühen nicht und das Grau der Landschaft und das Grau des Himmels streiten sich um den Horizont. Wie soll ich darin die Schönheit der Welt erkennen können?“ Die kleine Wintersonne dachte an ihren Freund, den großen Winter-





mond. Immer wenn sie sich trafen, erzählte er ihr die schönsten Geschichten von hell erleuchteten Fenstern, dem Flackern der Kerzen und singenden Menschen in kitschigen Pullovern. Er erzählte von dem Duft nach Zimt, Kardamom und Anis und dem lautstarken Geplapper der Menschen auf dem Weihnachtsmarkt. Der große Wintermond liebte die Wochen vor Weihnachten so sehr, dass er die kleine Wintersonne immer überreden wollte, doch noch etwas am Himmel zu bleiben, damit auch sie die Schönheit erkennen würde. Doch jedes Mal, wenn es fast so weit war, dass die Lichterketten und Kerzen zu leuchten begannen, überkam die kleine Wintersonne eine solche Müdigkeit, dass sie lautlos in einen tiefen Schlaf fiel. Im Winter schien das Leben erst zu beginnen, wenn der große Wintermond erwachte. Wozu also sollte die kleine Wintersonne die wohlige Wärme des Wolkenbetts verlassen? - „Die Schönheit der Welt zeigt sich nicht nur im Offensichtlichen, meine kleine Wintersonne. Sie ist nicht immer geschmückt mit bunten Blumen, lautem Gelächter und dem Gesang der Natur. Manchmal braucht man etwas Geduld und Stille, um erkennen zu können, was hinter der grauen Fassade schlummert. Der Winter mag nach außen oft trist und traurig erscheinen. Die Landschaft wirkt wie eingefroren und das Leben sucht Zuflucht im Warmen der Häuser.“ Die Stimme ihrer Großmutter schien so nah, dass die kleine Wintersonne ihre Wärme regelrecht spüren konnte. Skeptisch öffnete sie zunächst ein Auge und schließlich folgte das zweite. Ihre Großmutter saß auf der Bettkante. Sie hatte ihrer Enkelin den





Rücken zugewandt und, in eine warme Wolldecke eingehüllt, richtete sie den Blick in die Weite. Ihre Lippen zierte ein zartes Lächeln, als sie sich der kleinen Wintersonne zuwandte und die Decke für einen Moment einladend von ihrem Körper löste. Als die kleine Wintersonne verstand, kletterte sie unter der schweren Wolkendecke hervor und ließ sich von den warmen Strahlen ihrer Großmutter einhüllen. - „Ich vermisse den Sommer, Mormor“, flüsterte sie. „Ich vermisse das Strahlen in den Augen der Menschen. Ich vermisse das Leben auf der Welt.“ - „Du hast recht, meine kleine Wintersonne.“ Die Großmutter nickte. „Die Menschen verbringen weniger Zeit an der frischen Luft. Viele verlassen das Haus erst, wenn es dunkel ist und du bereits im Land der Träume bist. Vorher arbeiten sie, gehen zur Schule oder zur Universität. Aber das Leben auf der Welt ist nicht verschwunden. Es findet im Warmen statt, im hellen Schein der Kerzen und in den Armen der Liebsten. In der Jahreszeit der langen Nächte suchen die Menschen Ruhe und Frieden. Sie reflektieren das Vergangene und sammeln Kräfte für das neue Jahr. Häufig fühlen auch sie sich dabei träge und müde.“ Sanft stupste die Großmutter die kleine Wintersonne an die Nase. „Du wirst es kaum glauben, aber ähnlich wie du würden viele Menschen im Winter gerne unter der gemütlichen Bettdecke bleiben.“ - „Warum auch sollten sie in diese graue Öde gehen wollen?“ Die kleine Wintersonne seufzte und ließ das Kinn auf die Brust sinken. „Du hast gelogen, Mormor, im Winter gibt es keine Schönheit der Welt. Die Schönheit lieb die warmen Tage der großen Sommersonne. Könnte ich doch nur mehr sein wie sie, dann ...“ Die kleine Wintersonne verstummte. Nachdenklich schüttelte die Großmutter den Kopf und ließ den Blick über die in der Dämmerung verborgen liegende Landschaft schweifen. Im Schein des warmen Morgenrots entdeckte sie, wie das Leben auf der Erde erwachte. Sie wünschte sich, die kleine Wintersonne könne verstehen, wie entscheidend auch sie für das Wohlbefinden auf Erden war, wie viel Wärme und Freude sie den Menschen schenken konnte, wenn sie sich am Morgen doch nur aus ihrem Wolkenbett lösen würde. Sie beugte sich zu ihrer Enkelin hinüber und flüsterte: - „Ach meine kleine Wintersonne, gäbe es nur den warmen Sonnenschein der großen Sommersonne auf der Welt, wären die Menschen ihn bald leid. Ein ewiger Sommer mit langen Tagen und kurzen Nächten, mit dem Leben in den Straßen und der erblühenden Natur mag zunächst eine schöne Vorstellung sein. Doch ohne den Winter, die Zeit der Ruhe und der Einkehr, hätten die Menschen keine Chance, das Erlebte zu verarbeiten. Früher oder später würde ihnen die Zeit zum Innehalten fehlen. Sie würden schwach und krank werden und den heißen Sommer mit seiner trockenen Luft verteufeln.“ Die Großmutter schüttelte sich unter der Decke und suchte den Blick ihrer Enkelin. „Die Menschen brauchen den Winter, wie sie auch den Sommer brauchen. Und sie brauchen dich, meine kleine Wintersonne, wie sie auch die große Sommersonne brauchen, den großen Wintermond und den kleinen Sommermond. Schau doch, wie viel Freude und Schönheit du in die Welt bringst.“ Mit einer Hand hob die Großmutter ihrer Enkelin das Kinn, mit



der anderen lockerte sie die Decke um ihre Schultern, sodass die ersten Sonnenstrahlen ihren Weg zur Erde antreten konnten. Nach und nach glitten sie durch die morgendlichen Nebelschwaden und erhellten die erwachende Welt. Wenig überzeugt folgte die kleine Wintersonne dem Blick ihrer Großmutter und ließ die Augen über die Landschaft schweifen. Wie erwartet bot sich ihr ein grauer, karger Anblick dar und die kleine Wintersonne wollte sich gerade wieder abwenden und schnurstracks den Weg ins Wolkenbett antreten, als die Welt vor ihr zu glitzern begann. Fasziniert starrte sie zu den wie von Sternenstaub eingehüllten Bäumen und Sträuchern hinab. Auch die Straßen schienen ihr schönstes Glitzerkleid zu tragen. Wie sich die kleine Wintersonne auch drehte und wendete, mit jedem Strahl, den sie zur Erde hinunterschickte, begann ein neuer Teil der Winterlandschaft zu glänzen. Es schien fast so, als hätte die Natur sich für ein ganz besonderes Fest herausgeputzt. Noch gab es nicht viel Bewegung in diesem Bild, nur die glitzernde Landschaft, ein paar Schulkinder und vereinzelt Menschen auf dem Weg zur Arbeit. Die Schornsteine der Rei-



KARL GOBRECHT

BESTATTUNGSSINSTITUT

Alle Bestattungsarten, Vorsorge und Treuhand
In 4. Generation ihr Helfer in schweren Stunden

Jederzeit telefonisch erreichbar unter 0561/14119
Kassel, Fünffensterstraße 18

www.gobrecht-karl.de

gestaltung und satz von
geschäftsdrucksachen
vereinszeitschriften
familienanzeigen
firmenanzeigen
firmensignets
visitenkarten
briefbogen
urkunden

IRS
holger seehausen

werbeagentur
hard- und software

korbacherstraße 38
d-34134 kassel-niederzwehren
telefon (0561) 94 1 55 51
fax (0561) 94 1 55 52



Wir fahren immer mit

Peter's Hana Peter e.K. *Reisedienst*

Über 80 Jahre ihr Partner bei allen Urlaubsreisen, ob Bus-, Flug oder Schiff.

Urlaubs- und Städtereisen – Tagesfahrten - Kurz- und Erlebnisreisen
Musical Fahrten - Individuelle Gruppenreisen - Transferfahrten
für jeden Anlass der richtige Bus



Von **A** wie **AIDA** über **S** wie Schaulinsland Reisen und **T** wie **TUI** bis **Z** wie Zufriedene Kunden.
Fordern Sie unseren aktuellen Buskatalog an. Wir erstellen für **SIE** individuelle Gruppenangebote.

Freundlich - Zuverlässig – Sicher – Qualitätsbewusst
Modernste Fernreisebusse, kompetente freundliche Fahrer

Weserstraße 20, 34125 Kassel, Tel. 0561-872027 petersreisedienst.de info@petersreisedienst.de

Korschan

Der Frische-Markt



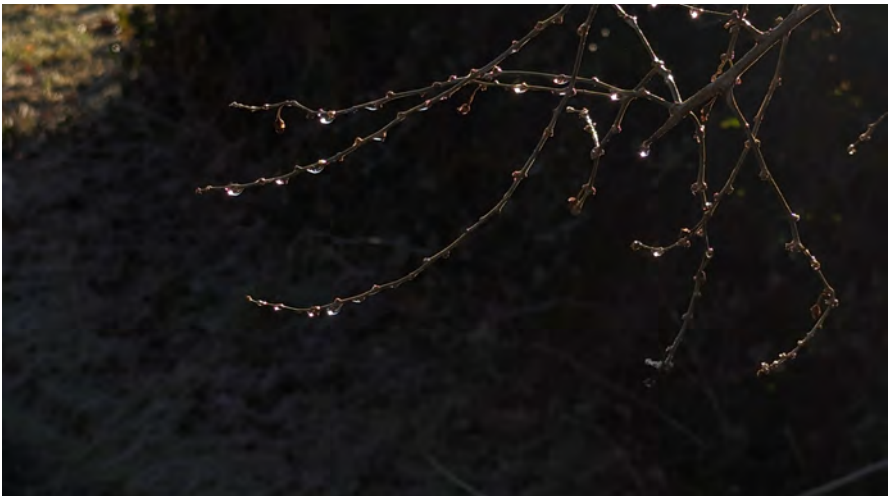
neukauf

Inhaber: Gerrit André e. K.
Brückenhofstraße 94, Kassel
Telefon (0561) 400 36 31
Telefax (0561) 4003634





henhäuser rauchten ihre ersten Zigarren und ließen ihren weißen Dampf hinauf zu den Wolken steigen, wo er den einen oder anderen Wassertropfen im Schlaf an der Nasenspitze kitzelte. Die meisten Tropfen drehten sich einmal von links nach rechts und waren schnell wieder im Land der Träume. Von Zeit zu Zeit jedoch kam es vor, dass sich ein Tropfen so sehr erschreckte, dass er aus seinem weichen Wolkenbett auf die Erde hinunterpurzelte. Noch ganz schlaftrunken segelte er im weißen Nachthemd durch die kühle Luft tanzte und lachte mit den Kindern und verlieh auch ihren Augen einen leuchtenden Glanz. Die kleine Wintersonne musste schmunzeln, als sie sah, mit welcher Freude die Kinder mit den Schneeflocken tanzten, wie sie ihnen hinterher sprangen, die Zungen gen Himmel gestreckt. Kaum konnte sie ihren Blick von dem Schauspiel lösen, wären da nicht die sich öffnenden Fenster und Türen gewesen, aus denen die Menschen der kleinen Wintersonne ihre Köpfe entgegenstreckten. Sogar die Menschen, die mit hochgezogenen Schultern über die Straßen eilten, hielten inne. Für einen Moment schlossen sie ihr Augen und sogen die kühle Luft in ihre Lungen. Wenn sie sie wieder öffneten, säumte ihre Gesichter ein solch dankbares Lächeln, das bis zu ihren Augen reichte. Sie waren erfüllt von jenem Glänzen, das sich die kleine Wintersonne so lange herbeigesehnt hatte. - „Siehst du, wie du die Schönheit der Welt hervorbringen kannst?“ Fast hatte die kleine Wintersonne vergessen, dass sie noch immer neben ihrer Großmutter auf der Bettkante saß. „Siehst du, welchen Glanz auch du in die Augen der Menschen zauberst?“ Die kleine Wintersonne nickte. Immer hatte sie geglaubt, die Schönheit der Welt läge verborgen in den warmen Tagen. Sie hatte geglaubt, wenn die Zeit der langen Tage zu Ende ging und die große Sommersonne sich zurückzog, würde sie auch die Freude und Schönheit der Welt mit sich nehmen. Nie hatte die kleine Wintersonne verstanden, dass sie es gewesen war, die die Freude unter der Wolkendecke begraben hatte. So





träge und müde wie die Angst vor den grauen Tagen sie gemacht hatte, hatte sie verkannt, dass die Schönheit längst da gewesen war. Mit ihren bunten Farben hatte sie jeden Morgen versucht, sie aus dem Bett zu locken. Doch alles, was die kleine Wintersonne gesehen hatte, war die Kälte gewesen, die die Finger nach ihr ausstreckte. Die Wärme, die Freude und die Schönheit, die kleine Wintersonne hatte alles in sich gehabt, doch erst jetzt verstand sie, wie sie es zum Strahlen bringen konnte. Lächelnd blickte die kleine Wintersonne auf die wiedergefundene, ihr so wertvolle Schönheit der Welt hinab. Das Glänzen in den Augen der Menschen erfüllte sie mit solcher Freude, dass sie kurzerhand einen Entschluss fasste: Von nun an wollte sie mit den Farben am frühen Morgen tanzen, statt sich unter der Wolkendecke zu verstecken. Von nun an sollten ihre Strahlen nicht mehr im Nebel der Wolken untergehen. Stattdessen sollten sie die Schönheit der Welt zum Glänzen bringen. Sie sollten Freude und Wärme in die Welt bringen, Geborgenheit und Ruhe, aber allen voran das Vertrauen, dass jeder von uns einen Teil dieser Schönheit in sich trägt, der nur darauf wartet, erstrahlen zu können.

Chiara Weidel



Fotos: Niklas Seehausen



De Lesebrille

Sei dich ne Lesebrille bruch,
do tu ich manchmo fluchen,
weil ich diss elendsdingen immer muß suchen.
Steh ich im aden, such in derr Dasche
minne Brille, was hon ich drinne?
„Natürlich de leere Hülle“.
Dann hon ich zum rimme schlendern
un inkaufen gar kinne Lust,
weil ich de Preise dann nur roothen muß.
Ich denke im stillen an de Mother dann,
was hon ich der doch manchmo Unrecht geton.
Denn wies der so ging, wie mäh jetzt,
do konnt ich's jo garnett verstehn
dass säh de Breise nett konnte sehn.
Falsche Sachen hott säh dann heimgebracht
un mäh hon dann noch drübber gelacht.
Jetzt kaufte ich au Kaba, un was hon
ich genommen? „Mit Bananengeschmack“,
den wollte ich nett, honen abber
mittegenommen.
De Mother hotts mäh sicher längst
vergeben.
Um manches zu verstehn
muß mes erscht selber erleben,
es widderholt sich halt alles
in unserem Leben.

Kitty Koch



HAND -UND MED.FUSSPFLEGE
KOSMETIKSTUDIO

A. LADA

FRANKFURTER STR.272
34134 KASSEL
TEL. 0163 8746985

AUCH HAUSBESUCHE



PFEFFER  *mühle*

**So schmeckt
Nordhessen heute!**



Hotel GUDE Kassel

Tel.: + 49 561 4805-0

E-Mail: info@hotel-gude.de

www.hotel-gude.de



Ihr Partner fürs Büro

Milani & Co

- IT-Technik
- Büroeinrichtung
- Bürobedarf
- Telekommunikation
- Software / Hardware
- Service / Wartung

Frankfurter Str. 271, 34134 Kassel / Telefon 0561 970000 / Telefax 0561 9700011 / www.milani-co.de



Mit den Brüdern Grimm 2023 in Japan

Ein Reisebericht

Die Organisation einer Ausstellung im Ausland muß nicht immer große Kosten verursachen. Über das internationale Messeabkommen und ein sog. A.T.A.-Carnet, das man bei der Industrie- und Handelskammer bekommt, haben wir zum Abschluß des letzten Jahres eine ziemlich umfangreiche Ausstellung in Tottori (鳥取), der japanischen Partnerstadt von Hanau, organisiert (Abb. 1). Aus den umfangreichen Sammlungen im Brüder Grimm-Zentrum haben wir zahlreiche Exponate zu dem Thema „Spiel und Wettbewerb im deutschen und japanischen Märchen“ ausgewählt, in deutscher und englischer Sprache in einer Liste genauestens beschrieben und jedes Stück auch noch photographisch von allen Seiten dokumentiert. Ein Beamter des Kasseler Zollamtes hat die letztendlich ausgewählten Stücke bei uns am Brüder Grimm-Platz geprüft und das A.T.A.-Dokument mit den notwendigen amtlichen Stempeln für die Ausfuhr aus Deutschland (und die spätere Wiedereinfuhr) genehmigt.



1. Monument vor dem Bahnhof von Tottori

Die gesamte Ausstellung haben wir dann sorgfältig in einen großen Stahlkoffer gepackt, den wir schon öfters – zuletzt z.B. für eine Ausstellung in Madison/ Wisconsin, dem amerikanischen Partnerkreis des Landkreises Kassel – verwendet haben. Mit diesem Stahlkoffer sowie weiterem Gepäck sind wir schließlich am 24. November 2023 mit der Deutschen Bahn, die Gottseidank sogar fast pünktlich fuhr, zum Flughafen nach Frankfurt am Main gefahren, wo uns der dortige Zoll noch einen weiteren Stempel in das A.T.A.-Dokument gedrückt hat und wo wir das genau 23 Kilogramm schwere Gepäckstück mit den Exponaten für den Flug aufgeben konnten.



Den Hinflug haben wir bei der größten japanischen Fluggesellschaft ANA (All Nippon Airlines) gebucht, die zusammen mit der Lufthansa Mitglied in der Star Alliance ist. Das Flugzeug hob gegen 11 Uhr 00 vom Frankfurter Flughafen ab; die Strecke führte uns auf dem Hinflug wegen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine nicht wie üblich über die Ostsee, die Baltischen Staaten und Sibirien, sondern südlich um Putins Reich herum über Österreich, Ungarn, Rumänien, das Schwarze Meer, Georgien, Aserbaidschan, das Kaspische Meer, Kasachstan, die Mongolei, China und Südkorea zum innerstädtischen Flughafen Haneda in Tokio. Nach japanischer Zeit sind wir am 25. November 2023 dort morgens um 8 Uhr 30 (nach deutscher Zeit um 0 Uhr 30) angekommen, wobei die Flugzeit etwa zwei Stunden länger als sonst betrug. Im Flugzeug konnte man sich aber gut auf die Ankunft im Land der aufgehenden Sonne einstellen durch aktuelle japanische Spielfilme und Dokumentarberichte, die in englischer Synchronisation über das alltägliche Leben der Japaner informieren.

In Haneda dauerten Paßkontrolle und Gepäckausgabe gerade mal eine halbe Stunde, so daß ich sehr schnell das A.T.A.-Carnet mit dem Ausstellungskoffer dem japanischen Zoll vorlegen konnte. Die Beamten prüften zuerst die Dokumente und wählten dann aus der Liste und den Photographien ein Exponat zur Kontrolle aus. Nach weiteren Stempeln und Vermerken im Dokument dauerte die ganze Prozedur nur etwa zwanzig Minuten. Obwohl für den Weiterflug nach Tottori das Terminal gewechselt werden mußte, konnte man das Gepäck gleich hinter dem Zoll wieder bei der ANA aufgeben, so daß genügend Zeit für ein ausführliches japanisches Frühstück und ein Mittagessen sowie einen Bummel durch die zahlreichen Geschäfte an den drei Terminals von Haneda verblieb.

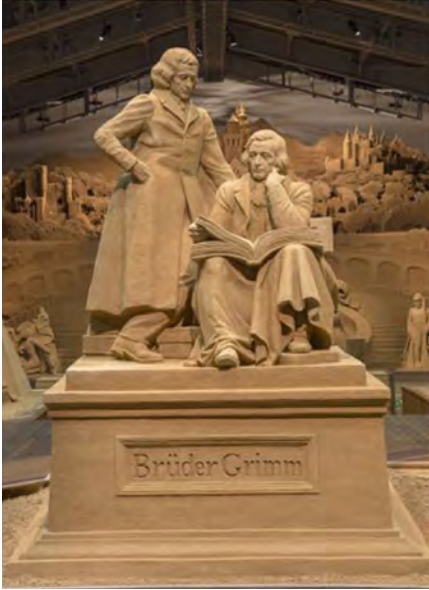
Pünktlich um 13 Uhr 25 hob die Maschine von wieder in Haneda ab und erreichte nach etwa einer Stunde Flug kurz vor 15 Uhr den direkt am Meer liegenden Flughafen von Tottori, wo wir schon von Shinichiro Tanaka und Nozomi Fujinawa von der Stadtverwaltung erwartet wurden. Der Koffer mit den Exponaten wurde gleich ins Museum gebracht, und anschließend konnten wir im Stadtzentrum in das Hotel einchecken, das wie vielfach in der Region durch heiße Quellen auch mit einem Onsen ausgestattet ist. Nach einem reichhaltigen Abendessen mit örtlichen Spezialitäten, inzwischen war es gegen 18 Uhr japanischer Zeit, konnten wir uns dem neuen Zeithrhythmus gut anpassen, was wichtig ist, um den „Jetlag“ möglichst schnell zu überwinden. In Japan kann man alle möglichen mit dem Meer verbundenen Speisen genießen, ein wahres Fest für den Gaumen; das ist gut für die Gesundheit und auch für die Figur (Abb. 2–5). Leider hat der Verzehr fleischhaltiger Speisen in den letzten Jahren auch in Japan deutlich zugenommen, und man sieht hier vermehrt ganz junge Leute mit starkem Übergewicht!



2-5. Rohe Fischfilets (Sashimi), Austern aus verschiedenen Regionen Japans und eine rohe Königskrabbe (Traditionelle Spezialität in Tottori)

Die Stadt Tottori (鳥取市) liegt an der Japan-See in der alten japanischen Provinz Inaba (因幡国); der Ortsname wird schon in Dokumenten der frühen Heian-Zeit erwähnt. Die heute nur noch in Ruinen erhaltene Festung Tottori wurde 1545 fertiggestellt, und die umliegende Burgstadt bildete den

Kern der späteren Stadt (Abb. 7). Während der Edo-Zeit war diese Sitz eines Zweiges des Ikeda-Clans. Nach der Meiji-Restauration wurde Tottori am 1. Oktober 1889 mit der Einführung der modernen Gemeindeverwaltung regionales Oberzentrum. Die Stadt ist heute der Mittelpunkt der gleichnamigen Präfektur und hat fast 200.000 Einwohner; sie verfügt über eine staatliche und eine private Universität sowie über ein Geschichts-, ein Volkskunde- und ein Kunstmuseum sowie ein großes Klinikum. Berühmt ist Tottori auch für die größten Sanddünen Japans, denen ein weiteres Museum mit jährlich wechselnden Sandskulpturen gewidmet ist (Abb. 6).



6. Darstellung des Hanauer Nationaldenkmals der Brüder Grimm und der Bremer Stadtmusikanten als Sandskulpturen im Dünenmuseum von Tottori



7. Ruinen der alten Festung in Tottori



Nach der 1989 aus Anlaß des hundertjährigen Stadtjubiläums des modernen Tottori organisierten internationalen Spielzeugmesse wurde 1995 im Gebäude der früheren Bezirksbibliothek das „Warabekan“ (わらべ館) als Museum für Spiel- und Liedkultur begründet (Abb. 8). Das Logo dieser Einrichtung zeigt einen Kreis, der von zwei Engeln umgeben ist und die Idee glücklich spielender Kinder zum Ausdruck bringen soll. Das Museum verfügt über eine einzigartige Sammlung an Zeugnissen zur regionalen Lied- und Musikkultur sowie zu Spielen und Spielzeugen aus aller Welt. Besonders beeindruckend sind historische mechanische Figuren aus der Edo-Zeit, die die hohe Qualität japanischer Handwerkskunst reflektieren. In zahlreichen Vitrinen werden vielfältige Formen der weltweiten Spielekultur gezeigt. Aus dem Fundus des Kasseler Brüder Grimm-Zentrums haben wir der Sammlung in Tottori jetzt noch einige Stücke als Geschenk hinzugefügt.



8. Das Spielzeug- und Liedmuseum „Warabekan“ in Tottori

Im Erdgeschoß präsentiert das „Warabekan“ zahlreiche Dokumente zu japanischen Kinderreimen, Volks- und Kinderliedern von der Meiji-Zeit bis in die Gegenwart, darunter auch bedeutende Komponisten und Interpreten aus der Region. Aus der Gegend von Tottori stammen beispielsweise so herausragende Musiker wie Teiichi Okano (1878–1941), der u.a. das berühmte Heimatlied „Furusato (故郷; 1914)“ oder das romantische „Mondnachtlied“ (朧月夜; 1914) komponierte, ferner Torazo Tamura (1873–1943), der sich als Musikpädagoge für sprachbasierte Lieder einsetzte, oder Koji Nagai, der später in Osaka die Hochschule für Musik begründete. Das Museum bietet neben den ausgestellten Dokumenten auch interaktive Module, die die Musikkultur der Region unmittelbar erlebbar und partizipativ machen (Abb. 9). Beinahe täglich werden für Kinder und Jugendliche spezielle Programme organisiert, denen auch wir



9. Ausstellung zur Lied- und Musikkultur im „Warabekan“ in Tottori



10. Ausstellung zur weltweiten Spielekultur im „Warabekan“ in Tottori

im Rahmen unseres Aufenthaltes beiwohnen konnten. Im Ersten Obergeschoß können Besucher einen Blick auf die Regeln und die Funktionsweise von mehr als zweitausend Spielobjekten werfen, mit einigen mechanisierten Spielzeugen, „Karakuri“ (からくり人形) genannt, selbst spielen und eigenes Spielzeug herstellen (Abb. 10). Das „Warabekan“ verfügt auch über eine große Spezialbibliothek und eine sehr gute Datenbank, in der man sogar einige Titel zur deutschen und japanischen Erzähltradition sowie japanische, deutsche und englische Ausgaben Grimmscher Märchen findet. An den Altbau angebaut ist ein kreisrundes Gebäude mit einem Saal für Vorträge und Veranstaltungen, der außen ein Glockenspiel trägt (Abb. 11), aus der zu jeder vollen Stunde mit musikalischer Untermalung Figuren heraustreten.



11. Mechanisches Glockenspiel am „Warabekan“ in Tottori

Schon von Kassel aus hatten wir im Oktober 2023 über eine Zoom-Video-Schaltung mit den Mitarbeitern des „Warabekan“ Fragen der Präsentation der Ausstellung und der Gestaltung der Eröffnungsveranstaltung besprochen, so daß wir am zweiten Tag unseres Aufenthaltes in Tottori gleich mit der Einrichtung der Ausstellung beginnen konnten. Für den Aufbau hatten die Mitarbeiter sechs große Vitrinen nebst zugehörigen Stellwänden vorbereitet. Die Struktur für die Präsentation war so schnell gefunden, und in wenigen Stunden waren alle Exponate an ihrem Platz einschließlich der von der Kuratorin Nagamine gefertigten japanischen Beschriftungen (Abb. 12).

Zur Eröffnung der Ausstellung am nächsten Tag begrüßten zunächst der Leiter des „Warabekan“ Masaru Sakeshima und die verantwortliche Kuratorin Tomoko Nagamine. Da die zuständige Mitarbeiterin im deutsch-japanischen Jet-Austausch-Programm leider erkrankt war, hielt ich meine Ansprache in englischer Sprache, die von einer dazu bestellten Übersetzerin simultan ins Japanische übertragen wurde. Zur Eröffnung kamen auch einige Mitglieder des örtlichen Partnerschaftsvereins Tottori-Hanau sowie Vertreter von Bildungseinrichtungen. In der regionalen Tageszeitung erschien ein Tag später schon ein kurzer Bericht (Abb. 13).



12. Blick in die Ausstellung der Brüder Grimm-Gesellschaft im „Warabekan“ in Tottori

観衆魅了 8年ぶり再演

鳥取で再演

1930年代のアメリカで、劇場の娘に一目惚れした都立銀行の跡取り息子が、大物プロデューサーに成り済ましてショーを開催。劇場を立て直し演じてほしいようとの周旋を要して、奮闘するストーリー。

メルヘン・フォーラム
THE GRIMM MUSEUM

劇団四季に「おとぎの国」を上演された。8年ぶりに再演された笑いあり、感動ありの舞台に約1800人の観衆が魅了された。

◆令和5年度教育者文部科学大臣表彰（27日）
鳥取
（公立）松尾直樹（59）（米子市立後藤ヶ丘中学校）
米子市・中林正樹（60）（鳥取立鳥取工業高校校長）
鳥取市・谷口章人（60）（湯梨浜町立羽合小学校校長）
鳥取市
◎鳥取県

グリム兄弟 ラウアー氏来館

協会理事 長

わらべ館でメルヘン展開幕

鳥取市西町3丁目わらが所蔵するメルヘンやグリムで28日、グリム兄弟博物館にちなみおもちゃ博物館・ドイツ・カッセル市「やゲームの展覧会「メルヘン」

劇団四季に「おとぎの国」を上演された。8年ぶりに再演された笑いあり、感動ありの舞台に約1800人の観衆が魅了された。

同月9日には、ラウアー氏によるメルヘンをテーマにしたトークイベントが開かれる。（安井雄華）

展覧会は19月10日まで

「ドイツからはばるやっちゃんを見て、豊かなメルヘンの世界を旅していただけたら」と話した。

わらべ館の副館長は「ドイツからはばるやっちゃんを見て、豊かなメルヘンの世界を旅していただけたら」と話した。

「ドイツからはばるやっちゃんを見て、豊かなメルヘンの世界を旅していただけたら」と話した。

展覧会の開幕をラウアー氏（左）と酒嶋館長（28日、鳥取市西町3丁目わらべ館）

「と世界の「おもちゃとゲーム」が始まり、同博物館の元館長でグリム兄弟協会理事長のベルンハルト・ラウアー氏（69）が開会式に出席した。

ラウアー氏は、童話の一場面をかわいらしく繊密な絵で描いた仕掛け絵本やジグソーパズルを、19、20世紀に子どもたちのために作られたおもちゃを紹介し、「また鳥取に来られてうれしい。この展覧会が日本とドイツの架け橋になれば」とあいさつし、わらべ館に2種類のパズルと仕掛け絵本を贈った。

13. Berichterstattung in der örtlichen Tageszeitung über die Kasseler Ausstellung im „Warabekan“

Die Region Tottori ist zwar nicht direkt an das japanische Schnellzugsystem „Shinkansen“ (新幹線) angeschlossen, aber mit dem nach dem mythischen japanischen Märchenhasen „Hakuto“ benannten Express-Zug (雪上列車スーパーはくと) erreicht man in etwa 90 Minuten den Bahnhof Himeji (姫路) und die von dort nach Osaka (大阪)、Kioto (京都) oder Tokio (東京) fahrenden Shinkansen-Züge. Die absolute Pünktlichkeit, die große Sauberkeit und der herausragende Service der Züge überraschen angesichts der desolaten Lage der Deutschen Bahn doch immer aufs neue.



In Tokio stand zunächst ein Besuch im Museum der traditionsreichen Toyo-Universität (東洋大学) an nebst der aktiven Teilnahme an einem Deutsch-Seminar von Hisako Ohno, die uns für die Kasseler Sammlungen die von ihr bearbeitete neueste Ausgabe Grimmscher Märchen stiftete. In einer traditionsreichen Gaststätte auf der Ginza trafen wir anschließend Emiko Koto und ihre Übersetzerkollegen Yoko Akagi, Tomoko Otake und Teruko Hanawa, die regelmäßig für japanische Verlage illustrierte Neuerscheinungen europäischer Kinderbücher für den dortigen Markt bearbeiten und uns ihre zuletzt erschienenen Ausgaben ebenfalls für die Kasseler Sammlungen überreichten. Schließlich kamen wir in Tokio auch mit dem Altmeister der japanischen Märchenforschung, dem inzwischen 92jährigen Toshio Ozawa und seinen Schülern Kogi Kato, Shoki Kobayashi und Fumiko Mamiya zusammen und erlebten einen interessanten Abend in Shinjuku, dem wohl belebtesten Teil der japanischen Hauptstadt, an dessen Bahnhof täglich bis zu drei Millionen Menschen ankommen bzw. umsteigen. Vor der Pandemie organisierte Toshio Ozawa mit fünfzig bis hundert Teilnehmern (meist Kindergärtnerinnen und Grundschullehrer) jeden Sommer eine große Märchenreise nach Deutschland und war regelmäßig Gast bei uns in Kassel; trotz seines hohen Alters will er in diesem Jahr (2024) erneut seine Reise organisieren, und wir freuen uns schon auf seinen Besuch. In Tokio bieten die großen Nationalmuseen im Ueno-Park immer wieder große Ausstellungen, diesmal konnten wir eine „Yamato-e“ betitelt Ausstellung besuchen, die die Spezifik der japanischen Kunst in ihrer Loslösung von chinesischen und koreanischen Vorbildern in einer höchst eindrucksvollen Schau thematisierte. Nach dem Besuch in Tokio stand ein ganzwöchiger Aufenthalt in Kioto an, das in herbstlichem Gewande die zahlreichen Tempel, Paläste und Gärten in besonders farbenprächtigem Licht erstrahlen ließ (Abb. 14–15); unter den vielen von der Unesco als Welterbe anerkannten Stätten beeindruckten vor allem der berühmte Kinkaku-ji (金閣寺 = „Tempel des Goldenen Pavillon“) im Westen und der Ginkaku-ji (銀閣寺 = „Tempel des Silbernen Pavillons“) im Osten der Stadt, ferner der Ryōan-ji (龍安寺 = „Tempel des zur Ruhe gekommenen Drachens“) mit seinem rätselhaften Stein- und Sandgarten sowie zahlreiche weitere historisch bedeutsame Stätten. Im Nationalmuseum von Kioto und im Tofuku-ji (東福寺) konnten wir noch am letzten Tag die an beiden Orten parallel präsentierte einzigartige Ausstellung eines der berühmtesten japanischen Maler Kichizan Minchō (1352–1431) besichtigen, dessen Werke normalerweise nur im Tempel aufbewahrt werden und ganz selten der Öffentlichkeit gezeigt werden, darunter die monumentale mehrere Meter hohe Bildrolle mit dem „Eintritt Buddhas in das Nirwana“ (涅槃図). Ohne Grimm ging es dann auch in Kioto nicht, denn auf Einladung von Takashi Kawashima und Misa Fujimori konnte ich am 7. Dezember 2023 noch einen gut besuchten Vortrag zur Illustrations- und Wirkungsgeschichte der Grimmschen Märchen-Sammlung halten, den sich überraschenderweise auch der gerade in der Stadt weilende große Schweizer Schriftsteller und Philologe Adolf Muschg anhörte.



14. Herbstlicher Blick über den Teich auf den Goldenen Pavillon (Kinkaku-ji) in Kioto



15. Buddhistische Sandskulptur auf dem Gelände des Silbernen Pavillons (Ginkaku-ji) in Kioto



Zurück in Tottori fand im „Warabekan“ vor dem schließlichen Abbau unserer Ausstellung noch ein gut besuchter Vortrag, wieder in englischer Sprache mit simultaner Übersetzung ins Japanische, über die weltweite Sammel- und Dokumentationstätigkeit der Brüder Grimm-Gesellschaft statt. Dabei wurden uns von den Kollegen im „Warabekan“ für das Kasseler Brüder Grimm-Zentrum u.a. eine japanische und eine englische Ausgabe mit schönen Illustrationen zu dem berühmten (auch mit der Region Tottori verbundenen) Märchen „Der weiße Hase von Inaba“ (因幡の白兎 / いなばのしろさぎ) überreicht (Abb. 16–17); für uns eine Anregung, dazu hinkünftig einmal eine kleine Ausstellung in Kassel zu veranstalten! Am letzten Tag in Tottori wurde in diesem Zusammenhang auch noch der berühmte Hasen-Schrein in Hakuto (direkt am Meer etwa zehn Kilometer außerhalb der Stadt gelegen) besucht.



16. Buchübergabe mit dem „Weißen Hasen von Inaba“ im „Warabekan“



17. Vor der mechanischen Installation zu dem Märchen vom „Weißen Hasen von Inaba“ im „Warabekan“



18. Blick auf die Stadt Toyama vor der Kulisse der japanischen Alpen



Vor dem Rückflug nach Deutschland, der wegen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine über die Bering-See, den Nordpol und Island erfolgte, stand auf Einladung von Akemi Kaneshiro-Hauptmann noch ein Besuch in Toyama, majestätisch vor dem Panorama der schneebedeckten japanischen Alpen gelegen (Abb. 18), mit einem Vortrag über „Die Brüder Grimm und Japan“ an der dortigen Universität an, der von mehr als hundert interessierten Studenten und in der Region wirkenden Märchenfreunden besucht wurde. Am allerletzten Tag in Tokio durchstreifte ich ein weiteres Mal die Antiquariate und Galerien von Jimbō-chō und konnte dort eine Reihe von wunderbaren Farbholzschnitten aus der Meiji-Zeit und eine große Märchen-Anthologie aus der Shōwa-Zeit für die Kasseler Sammlungen erstehen.

Abschließend sei der Stadt Hanau und dem Deutschen Generalkonsulat Osaka für die finanzielle Unterstützung der Ausstellung in Tottori herzlich gedankt!

Bernhard Lauer (Kassel)



DIE BRILLE

Becker GmbH & Co. KG

Königsplatz 59 · Eingang Poststraße

34117 Kassel

Telefon: (05 61) 77 23 92 · Fax: (05 61) 13 71 3

E-mail: die.brille-ks@t-online.de



Ferienwohnung
Engemann
Tel. 0561 - 57 44 677

Am Seidenen Steg 2 · 34134 Kassel

**SCHREINEREI
ENGEMANN**
Ökologische Möbelschreinerei
Tel. 0561 - 57 44 686



Leck Forst- & Gartengeräte

Beratung-Verkauf-Vermietung-Reparaturservice

Aufsitzmäher und Traktoren

Heckfränger, Mulch- oder
Seitenauswurfmäher
von 8,8/12-25/34 kW/PS
mit Schnittbreiten von 76 - 183 cm



Rasenmäher

Fang-, Mulch- oder Kombimäher
mit Elektro- oder Benzinmotor
Kunststoff, Stahlblech
oder Aluminiumgehäuse
mit Schnittbreiten
von 30-53 cm



**Vereinbaren Sie,
mit uns einen
Vorführtermin!**

Johann- Sebastian-Bach-Straße 12
34134 Kassel-Niederzwehren
Tel. 0561-42296



**Ein Unternehmen
der hilzinger Gruppe**
*Deutschlands große
Fenstermarke.*

Walter Fenster + Türen

**Fenster und Haustüren.
Direkt ab Werk.
Telefon 0561 940990**





Sa., 23.03.2024 / 16:00 Uhr / Führung durch die Sonderausstellung
»Die Grimms und die Rechtswissenschaft«



Foto: © GRIMMWELT Kassel, Foto Nicolas Wefers

Erfahren Sie mehr über die politische Seite der Grimms und ihre Sammlung der »Deutschen Rechtsalterthümer«.

Schon früh kamen die Brüder Grimm mit dem Recht in Kontakt. Ihr Vater – ein Amtmann – war studierter Jurist und unterwies seine beiden ältesten Söhne bereits im Kindesalter in Rechtsangelegenheiten, um den Grundstein für das spätere Studium der Rechtswissenschaften zu legen. Auch das Wohnhaus in Steinau – das Amtshaus – war als Ort der Rechtsprechung eng an die Arbeit des Vaters gekoppelt und stellte für Jacob und Wilhelm die Rechtspraxis im Alltag anschaulich dar. Nicht verwunderlich ist es da, dass die Brüder Grimm zunächst in die Fußstapfen des Vaters traten und in Marburg ab 1802/1803 Jura studierten. Doch obwohl sie später nie als Juristen arbeiteten, prägte sie das Studium stark. So befassten sie sich immer wieder mit der geltenden Rechtspraxis, ob während des Protestes der »Göttinger Sieben« oder Jacobs Teilnahme am Paulskirchenparlament.

5 € | erm. 3 € | zzgl. Eintritt

Tickets erhältlich an der Kasse der GRIMMWELT:
 +49 561 598619-0 | kasse@grimmwelt.de



Nachhaltig und kreativ

Wir stehen für eine umweltschonende Druckproduktion.

Das gilt für die Auswahl der Materialien und auch für den Energieeinsatz in unserem Unternehmen.



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft



Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft www.pefc.de



Moderne Technik und erfahrene Mitarbeiter garantieren gute Leistungen zu günstigen Preisen.

Wir erfüllen Ihre Anforderungen an Qualität, Termine, Preise und Service.

THIELE & SCHWARZ



DRUCK | MEDIEN | VERLAG | PAPIER | LOGISTIK

Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH
Werner-Heisenberg-Str. 7
34123 Kassel

Telefon (05 61) 9 59 25-0
Telefax (05 61) 9 59 25-68
info@thiele-schwarz.de
www.thiele-schwarz.de





Fr., 08.03.2024 / 14:00 – 18:00 Uhr / Workshop
 Sa., 23.03.2024 / 11:00 – 15:00 Uhr / Workshop

»Offenes Atelier«



Foto: © GRIMMWELT Kassel, Foto Sascha Mannel

Gemeinsam mit der bildenden Künstlerin Katrin Leitner können Familien, Kinder und Erwachsene im offenen Atelier kreativ zum Thema »Recht und Unrecht in den Grimm'schen Märchen« arbeiten. Mit vielfältigen Materialien entstehen hybride Wesen, die sowohl eine gute Seite wie auch eine böse Seite haben. Welche Formen, Farben und Materialien repräsentieren das Gute und welche das Böse? Wie können beide Eigenschaften in einer Figur vereint werden? Dies gilt es herauszufinden: Hier könnt ihr einfach vorbeikommen und kostenlos mitmachen!

Teilnahme kostenlos | Keine Anmeldung erforderlich.

Teilnahme für Kinder unter 9 Jahren nur in Begleitung einer/eines Erwachsenen.

Zwehrener Füßchen

Podologische Fachpraxis

Elke Bergmann
 Frankfurter Str. 309
 34134 Kassel



☎ 0561/92064980



Hütt KNALLHÜTTER

**DEIN BIER, UNSERE
LEIDENSCHAFT!**





Rückblick auf das Jahr 2023 in Niederzwehren

Chronik

06.01. Raub gescheitert – Täter kamen nach Ladenschluss

Offenbar weil sie kurz nach Ladenschluss kamen, scheiterten zwei mutmaßliche Raubüberfälle. Erst in Rothenditmold und dann auf eine Tankstelle in Niederzwehren. Um 23.37 Uhr scheiterte der Raubversuch auf die Tankstelle in der Frankfurter Strasse gegenüber „Im Ährenfeld“. Kurz nach Geschäftsschluss befand sich noch eine Mitarbeiterin im Verkaufsgebäude, als plötzlich das dunkel gekleidete Trio mit Sturmhauben vor der verschlossenen Eingangstür gestanden und versucht habe, diese zu öffnen. Nachdem mehrere Versuche gescheitert waren, die Tür zu öffnen, flüchteten die Täter in Richtung Autobahn.

11.01. Bei „Weihnachten im Schuhkarton“ dabei

Während des Unterrichtsfachs „Soziales Lernen“ haben sich die 6. Klassen der Johann-Hinrich-Wichern-Realschule an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt. Unter dem Motto „Freude durch Teilen“ brachten die Schüler viele Geschenke sowie nützliche Gebrauchsgegenstände mit und packten diese in zuvor gestaltete Schuhkartons. Sie waren unter anderem für bedürftige Kinder in Osteuropa bestimmt.

13.01. Berufsorientierung mit Initiative „Kompo7“

Die Klasse 7 der Johann-Hinrich-Wichern-Realschule nahm an einem umfangreichen, mehrer Tage andauernden Kompetenzfeststellungsverfahren (Kompo7) zur ersten intensiven Berufsorientierung teil.

14.01. 23-Jähriger tritt aus Wut gegen Autospiegel

Dank eines aufmerksamen E-Scooter-Fahrers gelang einer Streife in Niederzwehren die Festnahme eines Tatverdächtigen nach einer Sachbeschädigung an einem geparkten Auto. Über Notruf hatte der Zeuge um 22.40 Uhr mitgeteilt, dass ein scheinbar betrunkenener Mann randalierend durch die Frankfurter Strasse zieht und gegen Spiegel von geparkten Fahrzeugen tritt. Die Streife der Polizei führte den Randalierer in Handschellen ab.

17.01. Fußgängerin auf Leuschnerstraße schwer verletzt

Eine 76-jährige Fußgängerin ist am Freitag gegen 18.15 Uhr in der Leuschnerstraße von einem Auto angefahren und schwer verletzt worden. Der 49-jährige Autofahrer war mit seinem VW auf der Leuschnerstraße in Richtung Eugen-Richter-Straße unterwegs. Ihm zufolge war die dunkel gekleidete Fußgängerin plötzlich vor ihm auf die Straße getreten. Er habe sofort eine Vollbremsung gemacht, konnte jedoch einen Zusammenstoß mit der Frau nicht mehr verhindern.



19.01 Mehr Sicherheit auf Kreuzung

21.01. Eine glasklare Angelegenheit, Nachfrage bei Harald Böttger

Die Kreuzung Silberbornstraße / Frankfurter Straße in Niederrzwehren ist seit vielen Jahren ein Unfallschwerpunkt. Die Stadt will diese Kreuzung nun sicherer machen. Aus diesem Grund soll in diesem Jahr die Fahrbahn der Frankfurter Straße zwischen Horst-Dieter-Jordan-Straße und der Silberbornstraße von aktuell zwei auf einen Fahrstreifen reduziert werden.

Dazu der Ortsvorsteher Harald Böttger: Für mich ist die Veränderung auf der Frankfurter Straße eine glasklare Angelegenheit. In dem Bereich hat es in den vergangenen Jahren eine Vielzahl an Unfällen gegeben, die die Fahrbahnverengung notwendig machen.

21.01. Immer auf der Suche

Keine Parkplätze für Pflegekräfte. Kathrin Amend, Chefin des „Ambulanten Pflorgeteams“ in Niederrzwehren muss oft lange nach einem Parkplatz suchen. Als Beispiel nenn sie die Situation in der Silberbornstraße und die Straße „An der Kurhessenhalle“. Das Wohngebiet müsse sie zweimal am Tag anfahren und jedes Mal seien die meisten Parkplätze besetzt. Zum Teil stelle sie ihr Auto deshalb auf den Bürgersteig, oder ins Halteverbot.

27.01. Das Schild

An der Neuen Mühle in Niederrzwehren ist jetzt ein Schild aufgefallen, das ein bisschen Ratlosigkeit zurücklässt. Dort ist zu lesen: „nehmen ihren Hund hier freiwillig an die Leine, den anderen ist es durch Satzung angeordnet.“ Fehlt hier ein Wort? Oder will uns dieses Schild einfach nur sagen, dass man hier seinen Hund auf jeden Fall an die Leine nehmen muss.

27.01. Einbrecher steigt durch Fenster in Kita ein

Offenbar über ein Kellerfenster war ein Unbekannter in die Kita der Matthäuskirche Am Fronhof eingestiegen. Er wurde jedoch von einer Mitarbeiterin erappt. Anscheinend ohne etwas gestohlen zu haben ergriff der Täter daraufhin die Flucht auf dem gleichen Weg durch das Kellerfenster.

30.01. Baustelle im Winterschlaf

Geplant war, dass die Baustelle in der Frankfurter Straße vor Weihnachten fertig sein sollte. Weil es aber einen frühen Wintereinbruch mit Temperaturen von unter zehn Grad gegeben hat sei es zu Verzögerungen gekommen. So habe die ausführende Baufirma die neue Asphalttschicht nicht mehr auftragen können. Jetzt sei es dafür zu kalt. Für die dez-Kreuzung bedeutet das, dass eine komplette Spur derzeit noch nicht nutzbar ist.



30.01. Ungewöhnliches Hindernis

Im Park Schönfeld steht ein Bagger, der offensichtlich nichts mit den Brückenbauarbeiten zu tun hat. Auf seiner Schaufel steht dick und fett „DEFEKT“ – womöglich eine Reaktion auf Fußgänger, die sich gewundert hatten, warum da plötzlich ein Bagger mitten auf dem Weg steht.

03.02. Radfahrerin mit Auto kollidiert

Eine 65-jährige ist mit ihrem Pkw von der Korbacher Straße kommend auf der Brüder-Grimm-Straße in Richtung Leuschnerstraße unterwegs gewesen, wo sie nach links abbiegen wollte. Hierbei habe die Linksabbiegerin die Vorfahrt der entgegenkommenden 59-jährigen Fahrradfahrerin missachtet, die an der Kreuzung geradeaus fuhr. Die Radfahrerin erlitt Verletzungen an Schulter und Bein.

07.02. Feuerwehr birgt Reizgas auf Polizeigelände

Auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei an der Frankfurter Straße sind bei Bauarbeiten 50 bis 70 Reizgasbehälter aus der Zeit der belgischen Stationierung gefunden worden. Die Feuerwehr konnte die Behälter unter Vollschutz bergen.

13.02. Magazin Hof: Mieter in Neubau gezogen

Der Zeitplan wurde eingehalten. Vor knapp einem Jahr sagte Bauherr Kai Bernstein, dass er Anfang 2023 mit 30 Mitarbeitern seines Unternehmens BCIS IT-Systeme in den Büroneubau des ehemaligen Magazin Hof einziehen möchte. Gesagt. Getan. Nach 15 Monaten hat Bauunternehmer Kai Emmeluth jetzt Bernstein die Schlüssel für den bezugsbereiten Neubau übergeben.

17.02. Schießanlage statt Unterkunft

Seit Dezember 2015 werden in dem früheren Wohnheim für Polizeischüler an der Frankfurter Straße in Niederzwehren Flüchtlinge untergebracht. Bis zu 450 Menschen haben in der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen Platz. Diese Nutzung der Immobilie wird es allerdings nicht mehr lange geben. Die Bereitschaftspolizei wird das Gelände wieder übernehmen. Ab Anfang 2024 soll das Gebäude abgerissen werden und im zweiten Halbjahr 2024 soll dort dann eine Raumschießanlage mit einem modernen Einsatztrainingszentrum für die IV. Abteilung der Bereitschaftspolizei entstehen.

20.02. Autos fahren über Bürgersteig

Die Parksituation in der Straße „An der Kurhessenhalle“ in Niederzwehren ist angespannt. Die Parkplätze an der Straße zwischen der Silberbornstraße und der Leuschnerstraße sind fast immer alle belegt. Wenn sich zwei Autos auf der engen Straße begegnen, dann gibt es kaum eine Möglichkeit zum Ausweichen. Um aneinander vorbeizukommen, würden viele Autofahrer einfach über den Bürgersteig fahren. Um die Situation zu verbessern, hat Ortsbeiratsmitglied Nadine Rudolph-Zednik (SPD) den Antrag an das Straßenverkehrs- und Tief-



bauamt gestellt, die Situation zu prüfen wie der Straßenabschnitt beruhigt werden kann.

21.02. Neue Zufahrt zu Recyclinghof

Schon vor 10 Jahren hat sich Niederzwehrens Ortsvorsteher Harald Böttger (SPD) dafür stark gemacht, dass der Recyclinghof an der Dittershäuser Straße über das Gewerbegebiet im Langen Feld angefahren werden kann. Jetzt könnte allerdings eine Entlastung kommen. Zumindest zu einer 50-Prozent-Lösung. Die Stadt hat mitgeteilt, dass ein neuer Anschluss jetzt doch realisierbar sei. Die Machbarkeitsstudie sei bereits abgeschlossen. An der Autobahnabfahrt, die zur Hamburger Straße ins Gewerbegebiet führt, soll eine neue Abfahrt entstehen. Die Abfahrt führt auf die Dittershäuser Straße und die Straße Am Keilberg.

22.02. Braucht es drei Brücken in unmittelbarer Nähe?

Die laufende Sanierung von zwei Brücken im Park Schöfeld sorgt nicht nur für viel Matsch auf den Wegen, sondern auch für Kopfschütteln bei so manchen Passanten. Warum erneuert die Stadt zwei unmittelbar benachbarte Brücken über den Schöfelder Bach für 823 000 Euro? Die Stadt begründet den Neubau der beiden Brücken mit dem Denkmalschutz, unter dem die fast 250 Jahre alte Parkanlage steht. Sie hat dafür Sorge zu tragen, dass die Anlage und ihre Elemente nicht verfallen und auch für kommende Generationen erlebbar bleiben.

24. / 25.02. Vor dem Fasten tischt Gude edel auf

Am Aschermittwoch: Traditionelles Fisch-Essen im Hotel Gude
In der „Pfeffermühle“ wurde dem Start in die Fastenzeit nach zwei Jahren pandemie-bedingter Pause wieder ein hochklassiges Fischmenü in sechs Gängen vorgeschaltet.

28.02. Grunelbach soll langsamer fließen

Wenn das Wasser schneller und geradliniger fließt, ist man an einem Bachlauf eher vor Überschwemmungen geschützt. So dachte man noch vor 50 Jahren, als der Grunelbach in Niederzwehren in ein enges, stromlinienförmiges Bett gezwängt wurde. Doch weit gefehlt. Im Märchenviertel des Stadtteils, wo die Häuser dicht an das Gewässer rücken hat es schon mehrere Hochwasser gegeben. Das soll sich nun ändern. Der Bach soll auf 4 Kilometer Länge renaturiert werden. Die hessische Umweltministerin Priska Hinz (Bündnis 90/Grüne) übergab ihrem Parteifreund, Stadtbaurat Christof Nolda einen Förderbescheid des Landes über 1,97 Millionen Euro. Der Beginn der Arbeiten ist für Ende August bis Ende Februar geplant und soll bis 2025 dauern.

28.02. Schild auf dem Sportplatz am Donarbrunnen

„Ballspielen nicht gestattet“, so steht es auf einem Schild am Häuschen des Platzwartes von der Spielvereinigung Olympia 1914. Aber Ballspielen gehört



doch auf einen Fußballplatz. Die Erklärung ist einfach: Es bezieht sich auf den Eingangsbereich, von dem eine Treppe zum Kunstrasenplatz führt. Auf dem Platz darf natürlich gekickt werden.

02.03. Keine Obdachlosen-Unterkunft mehr

Um eine Obdachlosenunterkunft in der Frankfurter Straße 316 in Niederrzwehren gab es in den vergangenen Jahren viele Debatten. Nach massiven Beschwerden von Nachbarn über Bedrohungen, Belästigungen und Beschädigungen durch die obdachlosen Männer wurde die Unterkunft im September 2021 kurzfristig geschlossen. Auch wenn das Haus weiterhin als Obdachlosenunterkunft genutzt werden kann, so müssen sich die Nachbarn wohl keine Sorgen darüber machen, dass hier tatsächlich Obdachlose wieder einziehen. Auch wenn es rechtlich möglich wäre, wird das Sozialamt das Gebäude nicht als Obdachlosenunterkunft nutzen.

03.03. Gründung ist ein sexy Thema

Kasseler Möbelhaus-Chefin Lena Schaumann organisiert Nachfolge-Festival mit Workshops, Vorträgen und Yoga.

04.03. Fußball ist seine Leidenschaft

Kurt Buchenau wird für seine 70-jährige Mitgliedschaft im Niederrzwehrener Sportverein Spielvereinigung Olympia 1914 ausgezeichnet.

06.03. Auffahrt in Niederrzwehren gesperrt

Die Kasseler Südtangente wird in den kommenden beiden Jahren zur Großbaustelle. Ab heute beginnen die Vorbereitungen für ein deutschlandweit ungewöhnliches Projekt: dass die Stadtautobahn über einen längeren Zeitraum zur Einbahnstraße wird. Damit ist die A49 nur noch vom Kreuz Kassel-Mitte in Richtung Süden zu befahren. Der Verkehr Richtung Norden läuft über die A44, die Berghäuser Brücke auf die A7.

08.03. Ein neues E-Piano bereichert Schulalltag

Lange schon hat sich der Bereich Musik der Johann-Hinrich-Wichern-Schule ein neues E-Piano gewünscht. Dieser Wunsch ist nun in Erfüllung gegangen. Durch Spenden der Springmannstiftung und der EDK Kiel-Stiftung konnte ein neues E-Piano, nebst Notenständern angeschafft werden.

09.03. Bald gibt's Legp-Piraten im Elektronikmarkt

Media Markt im Dez investiert 900 000 Euro in den Umbau. Damit will sich die Elektronikmarktkette den Bedürfnissen der Kunden anpassen. Produkte, die stark nachgefragt werden bekommen mehr Raum im Markt.

11.03. Einbrecher scheitert an Tür von Altenzentrum



Ein Mann hat offenbar versucht in das Altenzentrum „Am Wehrturm“ in Niederzwehren einzubrechen. Der Unbekannte hatte gegen 21.10 Uhr an einem Eingang das Element einer Glasschiebetür eingeschlagen. Eine Zeugin hatte ihn dabei beobachtet und die Polizei verständigt. Der Mann war anschließend geflüchtet. In das Altenzentrum war er anscheinend nicht gelangt, weil eine weitere Tür ihm den Weg versperrte.

14.03. Streit vor Unterkunft endet mit Messerstichen

Eine Auseinandersetzung zwischen zwei Bewohnern der Flüchtlingsunterkunft an der Frankfurter Straße in Niederzwehren endete am Freitag gegen 8 Uhr für einen der beiden Männer mit Stichverletzungen. Die 25 und 28 Jahre alten Männer hatten sich offenbar zur Klärung eines Streits auf den Gehweg vor der Unterkunft begeben, wobei der 25-jährige den 28-jährigen jedoch mit einem Messer angegriffen und verletzt haben soll. Der 25-jährige ist anschließend geflüchtet. Der 28-jährige wurde in ein Krankenhaus gebracht.

21.03. Frankfurter Straße: Fahrbahndecke wird erneuert

Auf der Frankfurter Straße wird ab Mittwoch, 22. März, bis voraussichtlich Montag, 27. März, die Fahrbahndecke erneuert. In diesem Zeitraum wird stadteinwärts, zwischen Dittershäuser Straße und Altenbaunaer Straße, sowie stadtauswärts ab Altenbaunaer Straße bis zur Einmündung Im Ährenfeld die Verkehrsführung geändert.

21.03. Polizeieinsatz an der Haltestelle

Zu einer Auseinandersetzung zwischen einem Mann und der Polizei ist es an dem Haltepunkt „Bahnhof Niederzwehren“ an der Frankfurter Straße gekommen. Bei Kontrollen innerhalb der Straßenbahn habe sich ein Mann der Kontrolle entziehen wollen und Widertand geleistet. Die herbeigerufenen Beamten unterstützten die Mitarbeiter der KVG. Die Auseinandersetzung setzte sich außerhalb der Bahn fort.

21.03. Café Beruf hatte wieder geöffnet

Nach zwei Jahren Pause konnte dieses Schuljahr endlich wieder das „Café Beruf“ in der Johann-Amos-Comenius-Schule stattfinden. Die Veranstaltung richtete sich an Schüler der Jahrgänge 8 bis 10 sowie deren Eltern, um den Berufswahlprozess voranzutreiben. Beteiligt waren Handwerks- und Industriebetriebe, die Agentur für Arbeit, weiterführende Schulen sowie die Ausbildungsberatung der Handwerkskammer Kassel.

21.03. Mit Fackeln das Feuer entzünden

Nach dreijähriger pandemiebedingter Pause lädt die Freiwillige Feuerwehr Kassel-Niederzwehren, die im vergangenen Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feierte, in diesem Jahr wieder zum traditionellen Osterfeuer ein.



23.03. Schüler besuchten Probierwerkstatt

Im Rahmen des Berufsorientierungskonzeptes der Johann-Amos-Comenius-Schule nahmen Jugendliche der Jahrgangsstufe 8 an einer Probierwerkstatt bei der Jafka teil. Dabei handelt es sich um eine Veranstaltung zur praktischen Erprobung von beruflichen Kompetenzen in drei Bereichen: Farbe und Gestaltung, Metallbau und Hauswirtschaft.

23.03. Hornschu verlässt Ende März das Dez

Haushaltswaren-Spezialist konnte sich mit Vermieter ECE nicht auf neuen Vertrag einigen. Hornschu wird sich aus dem Dez zurückziehen und sich künftig auf das Hauptgeschäft an der Obersten Gasse in der Innenstadt konzentrieren.

27.03. Einbahnstraße kommt

Der Teilabschnitt des Töpfenhofwegs von der Leuschnerstraße bis zum Parkplatz des Penny-Marktes wird zur Einbahnstraße. Damit werden die Wünsche der Anwohner erfüllt, die schon seit langem eine solche Regelung fordern. Weil auf beiden Seiten der Fahrbahn geparkt wird, ist die Straße nicht breit genug, um in beiden Richtungen aneinander vorbeifahren zu können.

30.03. Das Friedensdenkmal kommt

Aus dem früheren Kriegerdenkmal in Niederrzwehren soll noch in diesem Jahr ein Friedensdenkmal werden. Das Monument, das in Form von zwei Schriftzügen vor der Matthäuskirche aufgestellt werden soll, erinnert an das Lied „Wozu sind Kriege da?“ von Udo Lindenberg. Der in Kassel ansässige documenta-Künstler Horst Hoheisel hat sich für folgende Gestaltung des Denkmals entschieden: Die Worte „Für wen“ und „Warum“ werden aus dem alten Stein des Kriegerdenkmals gehauen. Die beiden Schriftzüge sollen rechts und links des Weges „Am Fronhof“ Platziert werden.

Quellen HNA und Extra Tip - Wilfried König

Schreibstift

Lotto / Toto · Schreibwaren · Büromaterial · Tabakwaren

GLS Paket-Shop · NVV-Vorverkaufsstelle · Reinigungsannahme

Zippo Depot · Handy-Tankstelle (Handykarten) · Getränke · Süßwaren

Inhaber Iris Lecke
Frankfurter Str. 292 · 34134 Kassel · Telefon 0561-9415276



**DEN ENTDECKERGEIST HAT
ER VON SEINEN ELTERN.**

**DIE FÖRDERUNG DER
AUSSTELLUNG KOMMT
VON UNS.**



Rückenwind ist einfach.

Wenn man gemeinsam neue Welten erkunden kann.

www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de



Kasseler
Sparkasse



Aus dem Ortsbeirat

Auszug 30. öffentliche Sitzung (21. November 2023)

Papierloses Arbeiten im Ortsbeirat Niederzwehren

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren wünscht, in das bestehende Projekt „Papierloses Arbeiten“ der Ortsbeiräte Jungfernkopf/Vorderer Westen miteinbezogen zu werden. Der Ortsbeirat wünscht sich einen Vortrag hierzu in seiner nächsten Sitzung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

Maßnahmen zu Hochgeschwindigkeitsfahrten und Kreisdrifts auf der Frankfurter Straße

Seit mehreren Jahren und verstärkt seit etwa zwei Jahren sind an fast jedem Wochenende, insbesondere freitags und samstags ab Mitternacht, Hochgeschwindigkeitsfahrten von Pkws auf der Frankfurter Straße zwischen der Leuschnerstraße und der BAB-Auffahrt Niederzwehren zu beobachten. Einige der daran beteiligten Fahrzeuge drehen zusätzlich im Drift Kreise, sogenannte Donuts, die teils markante Reifenspuren auf der Fahrbahn hinterlassen. Diese sind vor allem auf Höhe der Einmündung Dittershäuser Straße und vor der dortigen JET-Tankstelle zu finden. Die Hochgeschwindigkeitsfahrten mit vorsätzlich erhöhtem Motorengeräusch in beiden Fahrtrichtungen, die teilweise wie Fahrzeugrennen anmuten, als auch die Kreisdrifts führen nicht nur zu einer erheblichen, die Anwohner belastenden Lärm- und Schadstoffemission, sondern auch zu einer Gefährdung des Verkehrs und der Menschen vor Ort. Hierzu liegen dem Ortsbeirat Bürgerbeschwerden vor, die die Dringlichkeit der Aufklärung des Sachverhalts belegen.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren fordert den Magistrat der Stadt Kassel unter Einbeziehung der Polizei und des RP auf, die Sachlage bezüglich einer Gefährdung und Lärmbelästigung durch nächtliche Hochgeschwindigkeitsfahrten auf der Frankfurter Straße, zwischen der Leuschnerstraße und der BAB-Auffahrt Niederzwehren, sowie durch Kreisdrifts auf Höhe der Einmündung der Dittershäuser Straße aufzuklären – sofern noch nicht geschehen -, die gewonnenen oder bereits vorliegenden Erkenntnisse dem Ortsbeirat vorzustellen und ihn über beabsichtigte oder bereits ergriffene Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Vorkommnisse zu informieren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

Entschärfung der Verkehrssituation im Märchenviertel Niederzwehren

Herr Lipardi und Herr Vogel stellen einen gemeinsamen Antrag vor. Stellungnahmen von Bewohnern des Märchenviertels im Zusammenhang mit der Beratung zu Konflikten zwischen Radfahrern und mobilitätseingeschränkten Menschen haben gezeigt, dass die Probleme nicht nur auf das Umfeld des



AWO-Altenzentrums beschränkt sind, sondern das gesamte Märchenviertel betreffen – hauptsächlich die Bereiche entlang der Grunnelbachstraße, des Märchenwegs, der Twernegasse und der Straße Am Bornberg. Zwar ist das Märchenviertel als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen, doch führen Geschwindigkeitsüberschreitungen von Pkws, Fahrrädern und E-Scooter in diesen Straßen immer wieder zu gefährlichen Situationen. Es ist davon auszugehen, dass dies nicht immer vorsätzlich geschieht, sondern infolge des fehlenden Bewusstseins, sich in einem verkehrsberuhigten Bereich zu bewegen. Gerade auch in der engen Verbindung der Grunnelbachstraße von der Twernegasse zur Brüder-Grimm-Straße scheint das Verständnis dafür zu fehlen, dass das Schild „Radverkehr frei“ dem Radverkehr keinen Vorrang einräumt, so dass auch hier vermehrt Fußgänger durch Radfahrer gefährdet werden. Diese Verkehrskonflikte nehmen im Märchenviertel rasant zu, auch wegen des steigenden Parkdrucks. Besonders im Bereich der Twernegasse – ursprünglich nicht für den Autoverkehr vorgesehen – hat sich durch die Wegnahme von Absperrpfosten ein Parkraum etabliert, der teilweise notwendige Durchfahrten z. Bsp. von Rettungsfahrzeugen verhindert.

Krankheitsbedingt ist ein geplanter Vor-Ort-Termin zu diesem Thema vor der heutigen Ortsbeiratssitzung abgesagt worden, er soll nachgeholt werden.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren fordert den Magistrat der Stadt Kassel auf, geeignete Maßnahmen zu identifizieren und umzusetzen, um die Sicherheit der Menschen im Märchenviertel Niederzwehren zu erhöhen, die durch eine starke Zunahme an Verkehrskonflikten und gefährlichen Situationen gefährdet wird, welche aus der Nutzung nicht vorgesehener Parkflächen und Geschwindigkeitsüberschreitungen von Pkw, Fahrrädern, Kleinkrafträdern und Kleinkrafträdern mit Elektroantrieb, resultieren. Diese Maßnahmen sollen auch zu einer besseren Schulwegsicherheit beitragen. Der Ortsbeirat wünscht weiterhin einen Vor-Ort-Termin zu diesem Thema mit dem Straßenverkehrsamt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

Dispositionsmittel

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren stellt der Freiwilligen Feuerwehr Kassel-Niederzwehren e.V. für die Kinder- und Jugendarbeit 500,- Euro aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren stellt der evangelischen Kirchengemeinde Kassel-Niederzwehren für die Sitzungen des Ortsbeirats während der Heizperiode in der Matthäuskirche 300,- Euro aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.



Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren stellt dem Förderverein der Kita und des Horts Niederzwehren für diverse Anschaffungen der Kinder der Einrichtung 500,- Euro aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

Anhörung des Entwurfs des Haushaltsplans für das Jahr 2024

Es gibt bzgl. des Investitionsprogramms 2024 Kritik an Projekten in Niederzwehren, weil sie wie beim Bürgerhaus entgegen sehr konkreter Zusagen einmal mehr nach hinten geschoben wurden. Gleiches gilt für die Comenius-Schule. Es wird vereinbart, erst in der Dezember-Sitzung Haushaltsanträge zu formulieren und bei der Stadt zu erfragen, was die Gründe für diese Verschiebungen sind.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren sieht sich nicht in der Lage, auf der Grundlage der vorliegenden Unterlagen und Informationen, ein Votum für den Haushalt 2024 abzugeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

6. Mitteilungen

- Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben.
- Geschwindigkeitsmessungen.
- Das Schreiben des Straßenverkehrsamts vom 26.10.2023 betreffend Europäische Mobilitätswoche/Weltkindertag empfindet der Ortsbeirat als befremdlich, da wesentliche Punkte immer noch nicht beantwortet wurden. Es wird eine formale Beschwerde erwogen, in der Dezembersitzung soll ein Beschluss gefasst werden.
- Es gibt vermehrt Beschwerden über Falschparker im Umfeld der Laola-Soccerhalle.
- Information von KASSELWASSER über die Umgestaltung des Grunnelbachs.
- Hinweis auf die Veranstaltungen zum Volkstrauertag, die in diesem Jahr nicht so gut besucht waren wie zuletzt.

Aufstellung der Skulptur ‚Der Gestiefelte Kater‘ auf dem Märchenplatz auf Höhe Märchenweg 11

Der Ortsvorsteher informiert über die Aufstellung einer Märchenskulptur aus Bronze „Der Gestiefelte Kater“ der Bildhauerin Karin Bohrmann-Roth vor dem Haus Märchenweg 11. Die Initiative hierfür und die Finanzierung ist durch den Heimatverein Dorothea Viehmann erfolgt. Alle erforderlichen städtischen Gremien haben zugestimmt. Laut Herrn König, dem Vorsitzenden des Heimatvereins, ist der Sandsteinsockel ebenfalls fertiggestellt, eine Firma muss noch das Fundament erstellen.

Beschluss: der Ortsbeirat stimmt der Aufstellung der Skulptur ‚Der Gestiefelte Kater‘ auf dem Märchenplatz am Märchenweg 11 zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung



**WIR SIND NACHFOLGER DER FIRMA
SCHWARZ GmbH
heizung + sanitär + elektro !!!**

Wieder mal ein Rohrbruch ?
Die Heizung ist ausgefallen ?
Sie brauchen eine Heizungswartung ?
Sollen wir Sie über die aktuellen Förderungen
im Bereich Heizungsmodernisierung informieren ?

Dann nichts wie hin zu Ihrem zuverlässigen
Partner... rund um das Thema Haustechnik.

Ihr Installateur und Heizungsbauer in Kassel informiert und bietet Ihnen:

- Kundendienst an Öl- und Gasheizungen
- Reparaturen an Armaturen & Sanitärtechnik
- Komplettbäder mit Badplanung
- Heizungsmodernisierung Öl- und Gasheizungen
- Modernste Heizungs-Brennwerttechnik
- Montage von Regenwassernutzungsanlagen
- Planung und Montage von Solaranlagen incl. Förderungsberatung

Kronenstraße 13 – 34 128 Kassel
Tel.: 0561/98876-0 Fax.: 0561/98876-25
oder im Internet: www.heimundjoerges.de





Auszug 31. öffentliche Sitzung (19. Dezember 2023)

Nachbereitung der Europäischen Mobilitätswoche und des Weltkindertags

Der Ortsvorsteher rekapituliert nochmals die Geschehnisse rund um die Europäische Mobilitätswoche und den Weltkindertag, erneuert die Kritik des Ortsbeirat und die Forderung nach Aufklärung. Er berichtet, dass Stadtbaurat Nolda beim Treffen des Magistrats mit den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher zugesagt hat, dass sich sein Referent um die Beantwortung der Fragen kümmert. Der Ortsbeirat vereinbart, zunächst diese Antwort abzuwarten, bevor weitere mögliche Reaktionen erfolgen bzw. Beschlüsse gefasst werden.

Querungsmöglichkeit an der Kreuzung Leuschnerstraße/Sophie-Scholl-Straße

Herr Dr. Pfeiffer begründet einen Antrag von Bündnis90/Die Grünen. Aufgrund der deutlichen Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs auf der Leuschnerstraße – insbesondere seit der Instandsetzung der Südtangente („Kreisverkehr“) – ist es für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer in den Hauptverkehrszeiten kaum noch möglich, die Leuschnerstraße in Höhe Sophie-Scholl-Straße gefahrlos zu überqueren. Berichten von Bürgerinnen und Bürgern zufolge ist es zeitweise ohne Selbstgefährdung nicht möglich, in angemessener Zeit die Straße zu wechseln, da in beiden Richtungen in den Hauptverkehrszeiten die Autoschlangen nur selten in beide Fahrtrichtungen zeitgleich ausreichende Lücken bieten.

Auch, wenn eine Neugestaltung dieses Kreuzungsbereichs bereits geplant ist, ist es im Interesse aller Verkehrsteilnehmer erforderlich, schon vorher eine sichere Querungsmöglichkeit vorzufinden. Dies könnte zum Beispiel mit wenig technischen Aufwand durch einen temporären Zebrastreifen oder einer Anforderungsampel (Baustellenampel) erfolgen.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren fordert das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt auf, im Kreuzungsbereich Leuschnerstraße/Sophie-Scholl-Straße zeitnah eine temporäre Querungsmöglichkeit (z.B. in Form eines Zebrastreifens oder einer Anforderungsampel) für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer zu schaffen. Im Zuge dessen erinnert der Ortsbeirat an die zugesagte vorgezogene Haltelinie im Kreuzungsbereich Leuschnerstraße/Brüder-Grimm-Straße (Beschluss des Ortsbeirats vom 22.11.2022).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

Anhörung des Entwurfs des Haushaltsplans für das Jahr 2024

Der Ortsbeirat kritisiert, dass er keinerlei Informationen zur Verschiebung des barrierefreien Umbaus des Elisabeth-Selbert-Hauses oder der Sanierungsarbeiten an der Dorothea-Viehmann-Schule und der Johann-Amos-Comenius-Schule hat.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren lehnt den Haushaltsplanentwurf



Foto: Niklas Seehausen



2024 ab. Er hat kritische Fragen und Änderungswünsche betreffend die Verschiebung der bereits terminierten Sanierung und barrierefreien Umbaus des Elisabeth-Selbert-Hauses sowie die Verschiebung der Sanierungsarbeiten an der Dorothea-Viehmann-Schule und der Johann-Amos-Comenius-Schule. Der Ortsbeirat wünscht den Beibehalt der ursprünglichen Planung die oben genannten Projekte. Des Weiteren erwartet der Ortsbeirat dringlich Informationen zur Planungsänderung bezüglich der Schulentwicklung im Kasseler Süden (Dorothea-Viehmann-Schule, Johann-Amos-Comenius-Schule) und der damit einhergehenden Konzeption für die Schulkindbetreuung in diesem Bereich. Der Ortsbeirat erinnert in diesem Zuge an seinen Beschluss vom 17.10.2023 zum TOP: Aktueller Stand der Schulentwicklung und Schulkinderbetreuung im Stadtteil.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

Dispositionsmittel

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren stellt der Kita der Evangelischen Kindertagesstätte Matthäuskirche für die Anschaffung von Musikinstrumenten für die musikalische Früherziehung 500,- Euro aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

Mitteilungen

- Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben.
- Herr Dr. Pfeiffer informiert über eine im kommenden Jahr geplante Müllsammelaktion, die der Heimatverein unterstützt.
- Der Ortsvorsteher informiert, dass sich für FÄN die Möglichkeit ergeben hat, im AWO-Altenzentrum Niederzwehren Räume anzumieten und auch die Cafeteria nutzen zu können-
- Der Ortsvorsteher bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2023 und die Bereitschaft zum überparteilichen Konsens.

Auszug 32. öffentliche Sitzung (23. Januar 2024)

Konzept zur Benennung von Wegen im Bereich Langes Feld

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren begrüßt den Vorschlag eines Benennungskonzepts für Fahrwege im Bereich Langes Feld zur besseren Orientierung und hat folgende Änderungsvorschläge:

- 1) Die Dittershäuser Straße endet an der Hamburger Straße/Am Keilsberg, ab dort bis zum Schießstand trägt der Fahrweg den Namen „Am Eselsgraben“.
- 2) Der Nussweg wird der Straße „Am Keilsberg“ zugeschlagen.
- 3) Der Birnenweg soll zunächst nicht benannt werden. Die Pflanzung mit öffentlich zugänglichen Obstbäumen findet grundsätzlich die Zustimmung des Ortsbeirats. Bei der Auswahl der Obstsorten sowie daraus abgeleitet der



BRILLEN STUDIO DIETER ZAHN



*Ihr Spezialist
für Gleitsichtgläser!*

Inh. Karin Küllmar
Frankfurter Straße 268
34134 Kassel
Telefon: 0561 . 45205
Telefax: 0561 . 473285

Physiotherapeutische Praxis Sabine Bork & Dirk Wegner

Rhönplatz 2
34134 Kassel
Tel. 05 61/5056482
Email: Rhoenplatz@posteo.de



Unsere Leistung auf einen Blick!

- Sachversicherungen
- private u. betriebliche Altersversorgung
- Steuerspar-Modelle
- Private Krankenversicherung
- Immobilien-Finanzierungsberatung
- Berufsunfähigkeitsvorsorge



Martin Rohrbach

versicherungsfachmann (BwV)

Wartekuppe 42, 34134 Kassel

Tel.: 05 61/ 47 14 92, Fax: 05 61/ 4 75 06 00

E-Mail: martin-rohrbach@arcor.de

E. Heublein

seit 1886

**Ihr Fachbetrieb für
Gartenbau und Floristik**

Wir übernehmen für Sie:

- Winterdienst
- Baumfällung
- Heckenschnitt
- Baggerarbeiten mit Abfuhr



Frankfurter Str. 317

34134 Kassel

☎ 4 25 28



**Bau- und
Möbelschreinerei**



A. Bechstedt

- Moderner Innenausbau
- Fenster, Haus- u. Zimmertüren
- Küchen, Einbaumöbel

Korbacher Str. 19 • 34134 Kassel-Ndzw.
Telefon (0561) 44616 • Fax (0561) 473412

Wir danken unseren
Inserenten, die durch
ihre Annonce die
Herstellung dieser
Broschüre ermöglichen.



Wegebenennung hat der Ortsbeirat noch Informations- und Beratungsbedarf und möchte sich zunächst mit dem Umwelt- und Gartenamt hierüber austauschen.

4) Alle weiteren Benennungen trägt der Ortsbeirat mit.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

Dispositionsmittel

Die Kosten für die Kranzniederlegung am Volkstrauertag 2023 betragen 178,69 Euro und damit 13,69 Euro mehr als vom Ortsbeirat beschlossen. Einstimmig wird beschlossen, dass der Ortsvorsteher den Betrag auslegt und nach Genehmigung des Haushalts 2024 aus den Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft wiedererhält.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederrhein stellt für die Verbraucherstelle Märchenplatz (Kosten 2024) 170,- Euro aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederrhein stellt aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft bis zu 200,- Euro für die Kranzniederlegung am

Volkstrauertag zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

Mitteilungen

- Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben.
- Geschwindigkeitsmessungen.
- Der Ortsvorsteher berichtet kurz über den Sachstand „Neue Zufahrt zum Recyclinghof“. Das Verfahren läuft weiter positiv und es sind Mittel in den Haushalt eingestellt, so dass davon auszugehen ist, dass das Projekt 2025 umgesetzt werden kann.
- Der Ortsvorsteher berichtet vom Neujahrsempfang der TSG. In seinem Grußwort ist er dort u.a. auch auf die Autobahnthematik eingegangen (A44, A49, Bergshäuser Brücke). Zudem geht er auf die Äußerungen des Oberbürgermeisters beim Neujahrsempfang der Stadt ein und berichtet, dass er in Kontakt mit der DEGES und der Autobahngesellschaft steht. Ziel ist es, noch im Februar eine öffentliche Informationsveranstaltung mit allen Beteiligten durchzuführen, um die Bürgerinnen und Bürger umfassend über die aktuellen Entwicklungen zu informieren. Wünschenswert wäre, wenn die Stadt Kassel hierzu einlädt.

Shoppern im dez:

**HIER IST IMMER
WAS LOS!**

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch:**

- 100 Shops
- 1.400 kostenfreie Parkplätze
- viele kulinarische Genüsse
- einziges REWE-Center in Nordhessen

... und vieles mehr!

d/e/z



www.dez.de